

# Mitteldeutsche Zeitung

Merseburger Korrespondent Mitteldeutsche Neueste Nachrichten Merseburger Tageblatt (Kreisblatt)

177. Jahrgang / Nr. 259 Merseburg, Freitag, den 5. November 1937 Monat November 2.10 frei Haus (einschl. 25 Pf. Veröberung) d. Post 2.30 Pf. (einschl. 25 Pf. Veröberung) d. Post 2.50 Pf. - Abnehmer zahlen 3.00 Pf. Einzelpreis 10 Pf.

## Gestern in London

# Moskau sabotiert weiter

### Berlin und Rom fordern Klärung / Spanien-Entschliessungswürde angenommen

In der gestrigen Vollversammlung des Antifaschistischen Komitees wurde der Entschliessungsentwurf über die Freimilitärentzucht und der Entschliessungsantrag Lord Plymouth, der eine sofortige Uebermittlung des Entschliessungsentwurfes an beide spanischen Parteien vorschlägt, angenommen. Die Sitzung dauerte etwa zwei Stunden.

besser gemeint wäre, wenn die durch sowjetrussische Verbände geschaffene Lage vorher geklärt worden wäre. Während der Sowjetbotschafter sich in der Frage der Kriegsführerrechte nicht den anderen Mächten angeschlossen, um das Gleichgewicht zwischen Pflichten und Rechten zu wahren und um die Vandalentätigkeit Francos auszugleichen, beharrte der Spanier wiederum darauf, dass Deutschland weiteren Aktionen auf der Grundlage des britischen Planes nur zustimmen könne, nachdem die Lage völlig geklärt worden sei.

schliessungsentwurf zum britischen Plan von sämtlichen Mächten angenommen, wobei der Sowjetvertreter den bekannten Vorbehalt wegen der Gewährung der Kriegsführerrechte machte. Die zweite Empfehlung wurde einstimmig angenommen.

## Empfänge beim Führer

### Die Gesandten von Venezuela und Iran.

Der Führer und Reichskanzler empfing am Donnerstag im „Haus der Reichspräsidenten“ unter dem üblichen Zeremoniell den neuernannten Gesandten von Venezuela, Dr. Gustavo Herrera, und den neuernannten Gesandten von Iran, Maber Krastich. Herr Krastich empfing der Führer und Reichskanzler den italienischen Justizminister Solmi. Der Führer und Reichskanzler hat weiter den Gesandten von Belgien im Auswärtigen Amt zum vortragenden Senatensprecher, den Gesandten der Deutschen Gesandtschaft in Brüssel, Dr. Carl Dräxler, zum Vorkonkordat an der Pariser Botschaft ernannt.

## Ein Virus möchte gern Politik machen

Die Maul- und Klauenseuche, die sich als unerwartetes Geschenk Frankreichs über die Westgrenze des Reiches geschleppt hat und durch entlassenen Einlass veterinär-polizeilicher Maßnahmen bisher auf eine förmliche Pandemie beschränkt werden konnte, wird von einem Virus, d. h. von einem Erreger angefaßt, der zwar so klein ist, daß man ihn optisch nicht nachzusehen vermag, dafür aber mit einer „Fähigkeit“ begabt ist, die der Seuche, „traum“ nennen würde. Wo er nämlich auftritt, muß ein Bewegungsrück mit höchstem Tempo und lächerlicher Umficht gefaßt werden. Das geschieht zur Zeit.

Seider ist es vor Monaten in Frankreich nicht in diesem Umfang gesehen. Der Virus hat dort die Seuche gewonnen. Frankreich ist von der Maul- und Klauenseuche in kurzer Zeit vollständig überflutet worden, was hätte vermieden werden können, wenn der Herd von Wallerille rechtzeitig ausgedrückt und um das Infektionsgebiet ein feuchter Sperrstreifen gezogen worden wäre. Man verpakte das und im Landwirtschaftsministerium ringen nicht desfalls die Hände. Wo es nun zu spät ist und inzwischen auch Belgien und die Niederlande das Seuchenschild vor die Haustür hängen mussten! Deutschland bekam dadurch eine vielhundert Kilometer lange Seuchefront an seiner Westgrenze. Ist es ein Wunder, daß bei solcher Stellungslänge die Front etwas eingebrückt worden ist?

## Britische Handelsagenten bei Franco

# Chamberlain, undiplomatische Diplomaten

### London dreht und windet sich um eine Anerkennung des nationalen Spanien herum

Englands Ministerpräsident Chamberlain gab im Unterhaus eine Erklärung über die gesamte Einsetzung britischer Handelsagenten in nationalen Spanien ab. Er erklärte, die britische Regierung habe nicht die Absicht, ihre bisherige Haltung gegenüber den beiden Parteien in Spanien zu ändern. Sie müsse aber den Stand der britischen Wirtschaftsangelegenheiten und der britischen Handelsinteressen in ganz Spanien in Rechnung stellen. Diese Agenten würden keine diplomatischen Stellungen haben. Verhandlungen mit anderen Regierungen hätten nicht stattgefunden; lediglich die französische Regierung sei auf dem Laufenden gehalten worden. Der Oppositions-Sprecher Mitlee fragte Chamberlain, ob das nicht eine de facto-Anerkennung der Franco-Regierung bedeute. Chamberlain antwortete: „Nein! Wie mir sofort wurde, ist das nicht der Fall.“

schlagen. Die japanischen motorisierten Streitkräfte überfuhren den letzten großen Gebirgszug von Gailing in der westlich von 80 Kilometer nördlich der Hauptstadt Schanghai, Tsingtau, liegt.

## Beschuldigungen gegen Ludendorff ohne Grundlage

### Angenehmer Brief des Generals eine Fälschung

Amfisch wird mitgeteilt: Seit einiger Zeit werden Gerüchte verbreitet, daß General Ludendorff in einem Brief, der an eine Personlichkeit im Ausland gerichtet gewesen sei, die deutsche Außenpolitik, vor allem im Zusammenhang mit den freundschaftlichen Beziehungen Deutschlands zu einer anderen Macht sowie mit Bezug auf die Ereignisse in Spanien, auf das lächerlich angreifende habe. Eingehende Untersuchungen, die mit

bereitwilliger Hilfe einer auswärtigen Macht geführt wurden, haben einwandfrei ergeben, daß es sich bei diesem angeblichen Brief um eine Fälschung handelte und General Ludendorff weder einen solchen Brief verfaßt noch sich ähnlich geäußert hat. Amfisch wird daher festgestellt, daß alle gegen General Ludendorff in diesem Zusammenhang erhobenen Beschuldigungen jeglicher Grundlage entbehren.

## „Der ewige Jude“

Am Montag, 8. November, wird in der Hauptstadt der Bewegung die Ausstellung „Der ewige Jude“ eröffnet. Bankier Julius Streicher wird im Rahmen der Eröffnungsfeierrede im Kongressaal des Deutschen Reichstages sprechen. Die Ausstellung über die Bedeutung der Weiblichkeit die Ausstellung der Weiblichkeit.

# Die Feier des 9. November

### Adolf Hitler spricht zu den Kampfgesährten

Die Feierlichkeiten, mit denen die Partei wie alljährlich das Gedächtnis der historischen Novembertage des Jahres 1923 in München ehrt, werden am Abend des 8. November um 10 Uhr mit einem Treffen der alten Kämpfer im Bürgerbräukeller eingeleitet werden. Auf dieser historischen Versammlung wird wieder der Führer selbst zu seinen alten Kampfgesährten sprechen. Um 23.30 Uhr marschieren die Stabarten der Bewegung unter Vorantragung der Blutflagge und begleitet von Ehrenkürassieren aller Politischen Parteien und Ehrenmitgliedern der Weimarer Reichsregierung durch das Siegestor zur Feldherrnhalle. Hiltrungen werden wieder die Ehrenwache an den Palonen beziehen, dann wird die nächtliche Feierkunde durch einen Weimarer Reichspräsidenten und Ehrenmitgliedern beschlossen. Am 9. November beginnt um

12.10 Uhr der historische Marsch des 9. November, den wieder Julius Streicher anführen wird. Ihm folgt die Blutflagge, hinter der die Führergruppe marschiert.

Um 12.50 Uhr trifft der Zug an der Feldherrnhalle ein, wo 16 Schießstände verhängt werden, daß hier vor 14 Jahren ledigst Männer ihr Leben für Deutschland geopfert haben. Der Feiertag am Wahnamal schließt sich der Marsch zur Ewigten Wache auf dem Königsplatz ab, wo der große Appell vor den Toren der Bewegung den feierlichen Gedenkmarsch beschließt. Vor der Ewigten Wache nehmen die alten Kämpfer Aufstellung. Adolf Hitler selbst steht bei den Selben der Bewegung. Dann ruft der Sprecher der Partei, Adolf Bauner, „Zum Appell“. Nach dem Marsch der Wachtaparade wird der Appell durch den Sprecher der Partei beendet.

In Paris ist man über diesen britischen Schritt etwas verärgert. Das Volkstribunal „Le Soir“ meint u. a., es sei für niemand mehr ein Geheimnis, daß die Einseitigkeit in den Anschuldigungen Frankreichs und Englands keine vollständige mehr sei. Seit dem Ende im Unterhaus wisse man, daß Großbritannien die Karte General Francos spielte (?). Im „Paris Soir“ schreibt Sauerwein, obwohl zunächst der französische und der britischen Regierung niemals daran gedacht worden sei, ihre Methoden oder Verfahren zu identifizieren, so dürfte diese britische Maßnahme doch in Frankreich und anderswo eine lebhaftige Polemik heraufbeschwören.

Durch den britischen Vorkonkordat in St. Jean de Luz ließ General Franco der britischen Regierung mitteilen, daß er den Herzog von Alba zum offiziellen Vertreter des nationalen Spaniens ernannt habe. Der Herzog hält sich von längere Zeit als offizieller Vertreter Francos in London auf.

## Neutrale Zone in Schanghai?

### Japans Reichstag für Dezember einberufen.

Im heutigen Kabinettsrat wurde beschlossen, den japanischen Reichstag am 24. Dezember einzuberufen und hierzu die Genehmigung des Kaisers einzuholen. Marineminister Onoi berichtet, daß in Schanghai die Einrichtung einer neutralen Zone bei Nantun und Putung und über eine besondere Zone für Fischlunge in der französischen Niederlassung verhandelt werde.

An der Schanghai-Front haben gestern wieder schwere Kämpfe stattgefunden. Die Kampfhandlungen nahmen besonders große Ausmaße am Entschluß-Nach an, der von den Japanern nach vierstündigen Kämpfen an drei Stellen überdrückten worden konnte. In der Schanghai-Front ist es der mechanisierten japanischen Abteilung Iwafuda in enger Zusammenarbeit mit der Infanterie gelungen, den erbitterten chinesischen Widerstand nach sechsstündigen Kämpfen zu brechen und die chinesischen Truppen in die Flucht zu

## Des Ex-Negus Erinnerungen

### erscheinen auf französisch und englisch.

Ernegus Haile Selassie hat soeben seine Erinnerungen fertiggeschrieben. Mit mehreren Sensationsberlegern wird bereits über die Herausgabe verhandelt. Das höchste Angebot liegt aus den Vereinigten Staaten vor, doch wünscht der Negus, wie es heißt, daß seine Erinnerungen von einem europäischen Verleger herausgebracht werden, um eine möglichst große Verbreitung des Buches in Europa zu erreichen. Die Memoiren Haile Selassies sollen in französischer und englischer Sprache erscheinen. Von der Herausgabe in italienischer Sprache hat man dem Ernegus abgeraten, weil derselbe befürchtet, in der Schrift die Ministerpräsidenten Englands und Frankreichs zur

Zeit des Abessinienkrieges, Hoare und Laval, angegriffen. Der Ernegus nennt sie die Hauptschuldigen am Untergang seines Reiches. Den Wunsch Haile Selassies, nach Jerusalem zu reisen, hat die britische Regierung abgelehnt. Er soll vorerst in England bleiben.

## Festrummel in der Tschechoslowakei

### zur 20-Jahre-Feier der Sowjetunion.

Ueberall in der Tschechoslowakei wird das 20-jährige Bestehen der Sowjetrepublik mit Festrummel begangen. In den meisten Städten haben die Veranstaltungen zur Verherrlichung der beiden Ländern eigenständigen „Demokratie“ einen mehr oder weniger staatlichen Charakter.

Dieser Virus kann nämlich unter den heutigen Verhältnissen bei uns große Politik machen. In Frankreich, in Holland, in Belgien liegt das anders. Dort hat man Daxien, einen unbefruchteten internationalen Seuchenschutz, und was an Milch, Butter, Fleisch, Käse und sonstigen aus der Tierwirtschaft kommenden Nahrungsmitteln ausfällt, kann ohne großen Schwierigkeiten ausgefaßt werden. Zudem verfügen alle drei Länder über einen riesigen Kolonialbesitz, dessen Nahrungsmittelversorgung zum Ausgleich von Ausfällen in der Heimat ohne Schwierigkeiten herangezogen werden kann. Selbst eine umfangreiche Beeinträchtigung der innerstaatlichen Ernährungsmittel ist also dort im wesentlichen ein finanzielles, ein wirtschaftliches Problem.

Ganz anders steht es demgegenüber in Deutschland. Wir stehen im Zeichen des Vierjahresplanes und unter dem Geleitz möglichst weitgehender Unabhängigmachung unserer Ernährung von politisch antideutsches getenteten Einfüllungen ausländischer Staaten. Ein sehender Sechsteller Milch, eine Tonne Butter, die nicht im eigenen Lande erzeugt werden kann, ist demnach ein politischer Faktor. So ist die Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche insofern ein politisches Problem von großer Tragweite. Durch die Politik des Reichsinfektionslandes und den Einfluß des Bauern ist es a. B. gelungen, unter innerdeutscher Butterzeugung um 20 v. H. zu leben, wodurch der beträchtliche Zufuhrbedarf an ausländischen Fetten erheblich gedeckert werden konnte. Selbst verhält es sich mit der Fleischzeugung. Eine weitere Ausbreitung der Maul- und Klauenseuche über die jetzt er-

griffenen Gebiete hinaus würde, wiewohl die Epidemie nicht überaus verheerlich, Rückschlüsse ergründungsbedürftig ist, hat sich aber haben. Denn man müßte dann wissen einsehen, die uns bekanntlich nur in beschränktem Umfang zur Verfügung stehen, und in der deutschen Wirtschaftsplanung für andere Räume im Ausland vorgesehen sind.

Die Abwehr der Seuche ist also ein gar nicht gering zu nehmende Aufgabe. Wer, sei es durch Sachverständigen, sei es durch Zeitung von vielleicht noch im Abwehrsystem bestehender Risiken der Verbreitung der Seuche irgendein Vorwissen besitzt, wer sich nicht strengstens an die bestehenden Vorschriften hält, begeht Verbrechen, die in die politische Sphäre fallen. Das sollte sich jeder vor Augen halten. Es ist, wie gesagt, fernerhin Anlaß zu einer allgemeinen Aufklärung vorhanden. Deutschland ist schon mit anderen — und größeren Gefahren fertig geworden. Wir haben Mittel in der Hand, um die Seuche einzufahren niederzukämpfen. Aber es kommt dabei auch — und in erster Linie — auf jeden einzelnen an. Dann wird man den nichtflüchtigen Blicken der Völker, jene Politik zu machen, die jenseits der Grenzen sicher manchem recht gelegen käme.

### Obergebietsführer Reckewerth

in den Rangemarsch Anstalts bezogen.

Nach v. Schrag hat der Arbeitsamtlich Rangemarsch, der von ihm in der Obersten Reichsbehörde des Jugendführers des Deutschen Reichs unter Vorsitz des Generalmajors außer Dienst Fritz. G. v. O. gegründet worden war, zu einer ersten Zusammenkunft für Sonntag, den 6. November 1937, nach Berlin einberufen. Der Jugendführer des Deutschen Reichs ernannte zu seinem Beauftragten für den Ausschluß des Leiter des Hauptvereins des Deutschen Reichs, Obergebietsführer v. Reckewerth, Obergebietsführer v. Reckewerth, Obergebietsführer Berger und Bannführer Kaufmann.

### Die Aufgaben des NSFK

Korpsführer Christianen unruhig lie.

Der Korpsführer des Nationalsozialistischen Arbeiterkorps, Generalleutnant Christianen, hatte die NSFK-Korpsführer in Bamberg zu einer Arbeitskonferenz einberufen. Bei der Eröffnung unruhig der Korpsführer die Aufgaben, die der Führer dem NSFK gestellt hat, dahinnehmend: 1. Die Erfassung der deutschen Jugend für alle Aufgaben der NSFK; 2. die Durchführung der NSFK-Arbeitskonferenzen; 3. die Durchführung der NSFK-Arbeitskonferenzen; 4. die Durchführung des NSFK-Gebotens im deutschen Volk.

### Italienische Unterstützung der deutschen Kolonialforderungen.

Unter der Überschrift „Der Was an der Sonne Afrika“ erklärt der Direktor der in Italien gegründeten „Azione coloniale“, der Duce habe es im Forum Mussolini als klare Realität gegenüber ganz Europa feierlich bezeugt, daß Deutschland den ihm verbleibenden Platz wieder erhalten müßte. Die italienische Unterstützung der deutschen Kolonialforderungen des Dritten Reiches als die Befähigung eines klaren und unbefriedigten Reiches an. Deutschland werde seine Kolonien vor allem deshalb zurückhalten, weil es sie verdiene.

## Kurzmeldungen vom Tage

Die Matrosenburden der deutschen Flotte in London am Donnerstag im englischen Außenamt ausgestellt.

Der italienische Außenminister Salvi verließ gestern nachmittags mit seiner Begleitung nach vierstündigem Aufenthalt in Berlin die Reichshauptstadt, um sich nach Italien zurückzubehalten.

Die Prozessniederlage von Wien löst den unteren jüdischen Massen, wie jetzt bekannt, rund 20 000 Schweizer Franken. Schon vor Beginn des Prozesses hatten sich die Kläger verpflichtet, die gesamten Prozesskosten zu tragen, falls ihre Klage abgewiesen wird, was das Iudex geschah. Dem Vernehmen nach wollen amerikanische Juden das verlorene Geld zur Verfügung stellen.

Wie aus Wien gemeldet wird, hat man dort in einem Versteck 2000 von den Walfisgeräten in Wulfen und Privatfirmen geraubte Kunstgegenstände im Werte von zwei Millionen Peseten aufgefunden.

Nach dem Beispiel der Schweizer Kantone von Neuchâtel, Gené und Wandt hat nun auch die kommunistische Partei von Gené geschlossen, alle Kommunisten und anderen staatsgefährlichen Organisationen“ zu verbieten.

Italien lag gestern mit großen Verlusten den 19. Jahrestag der Beendigung des Weltkrieges. Die norditalienische Fronte, die in Afrika an dieses Ereignis erinnert, ist aber nicht mit Ausdrücken des Unmutes gegenüber den Alliierten von gestern, die Italien seine Verdienste nicht freitilg gemacht hätten.

Die politischen Studenten an den Hamburger Hochschulen veranlaßten am Mittwoch einen in den freien Tag, an dem die jüdischen Studenten nicht in die Betriebe hineingelassen wurden.

## Maul- und Klauenseuche in Westdeutschland

# Ein böses „Gehehen“ aus Frankreich

Ein kleiner Grenzstreifen von der Seuche erfaßt / Wirksame Abwehrmaßnahmen

Der Leiter der Veterinärabteilung im Reichsinnenministerium, Ministerialdirektor W. B. e. r., sprach vor Pressevertretern über die Maul- und Klauenseuche, die sich zur Zeit in unseren westlichen Grenzgebieten wieder bemerkbar macht.

Seit 1930 konnte die Seuche in Deutschland mehr und mehr eingedämmt werden, so daß schließlich nur noch vereinzelte Herde von ihr ergriffen waren. 1936 kam die Seuche vorübergehend als völlig fertig bezeichnet werden. Mai 1937 wurde dann die Seuche aus Nordafrika nach Marseille wieder eingeschleppt. Sie hat sich von dort sehr rasch über die Mittelmeerküste nach Frankreich und teilweise zu schweren Verlusten geführt. Dann griff sie auf die heute ebenfalls fast verlassenen Länder Belgien, die Niederlande und Luxemburg über.

Anfang September ist die Seuche aus dem Elsaß nach Deutschland eingeschritten. Schon bei ihrem Auftreten im Elsaß waren vom Reichsminister des Innern Vorkehrungsmaßnahmen getroffen worden. Die Ein- und Durchfuhr von Tieren, tierischen Exkrementen und Futtermitteln wurde verboten, und der kleine Grenzstreifen beständig beobachtet. Außerdem wurden die Vagerrische Pfalz betroffen wurden, ist es in den letzten sechs Wochen zur Ausbreitung der Seuche entlang der Grenze zwischen Frankreich und Deutschland. Das Seuchengebiet reicht als weitläufiger, streifenförmiger Grenzstreifen vom Rheintal bis zum Oberrhein entlang der ganzen Westgrenze bis hinunter nach Mittelrhein und umfasst etwa 6000 km<sup>2</sup> mit 100 000 Bewohnern und 200 000 Schafen. Darüber hinaus sind bisher nur wenige vereinzelte weitere Seuchenerde aufgetreten. Die Verluste an Tieren beschränken sich fast ausschließlich auf die besonders empfindlichen Jungtiere, Kälber und Ferkel, und sind bisher glücklicherweise gering.

Die Bekämpfung der Seuche wurde von Anfang an mit allen gesetzlichen Mitteln angeschlossen. (Unterbindung des Handels und des Viehverkehrs, Beschränkungen des Personenverkehrs, Verbot tierärztlicher Besuchen, Aufschließungen, Unterbindung von Besuchen und Zusammenkünfte aller Art.)

Um die Seuchenerde herum sind in großem Umfang Ringumzünungen mit Stachelzaun und Klauen- oder Stachelzaun vorgenommen worden, durch die gesunde Tiere etwa 14 Tage lang vor der Seuche geschützt werden. Die damit geschaffene Schutzzone verhindert eine rasche und sprunghafte Ausbreitung. Auch sind dadurch der Seucheverlauf gemindert. Durch diese und andere Maßnahmen ist es bisher gelungen, ein rasches Vordringens der Seuche im wesentlichen zu verhindern. Gleichwohl muß bei der Bekämpfung der Seuche dem zu rechnen werden, daß eine weitere Ausbreitung erfolgen wird, obwohl die Winteraufzucht des Viehes eine wirksame Mittelhilfe gegen die weitere Ausbreitung darstellt.

Die Seuche, von der vor allem unsere Milchschafe, daneben aber auch Schweine, Schafe und Ziegen, sowie Rind, Stier und Heise, ergriffen werden, regnet zu den sogenannten Viruskrankheiten, unter die auch mangelnde Krankheitsbilder, wie z. B. Boden, Schlang und Grippe gehören. Der Erreger ist mit anderen optischen Hilfsmitteln nicht sichtbar und kann von den Tieren, die erst nach fünf bis sieben Tagen überfällig erkranken, schon vor der sichtbaren Erkrankung ausgebreitet werden. Schon hieraus erklärt sich die hohe Gefahr der Verflüchtigung.

Einer Sanats-Melbung aus Funktion zufolge sollen sich die ausländischen Truppen in Paris am 1. November im März befinden.

Der belgische König hat den Ansehenminister Sp. in Brüssel eine Erklärung der Regierung der nationalen Einigung beauftragt.

Einem Rundpruch eines Dampfers zufolge soll auf einer Insel des Älterenarchipels ein verheerender Vulkanausbruch erfolgt sein.

Die Lage in Marokko hat anziehend eine gewisse Entspannung erfahren. Auf Befehl von General Nogues sind die strengen Sicherheits- und Vorkehrungsmaßnahmen gemindert worden.

Die kommunistischen Stadverordneten von Paris bereiten eine Eingabe an die Stadtverwaltung und die Regierung vor. Sie wollen, daß anlässlich des 30. Jahrestages der Sowjetrevolution jene Wälle, die den Namen des Jaren Alexander II. trägt, in „Brüder der Sowjetunion“ und der Boulevard Swowolow in „Boulevard Stalin“ umbenannt wird.

Als ein Landwirt aus der Vagerrischen Dmanet einen besonders kräftigen Schaf an den Reichsminister des Innern, Ministerialdirektor W. B. e. r., übergeben hat, hat er die künftige Weib in den Schaf. Er mußte sich im Krankenhaus einer Halsoperation unterziehen, da das Weib nur durch den Reifstich zu entfernen war.

Der Regas ist mit seiner Klage, in der er das freie Verfügungsrecht über das in seinem Besitz befindliche Aktienpaket der französischen Eisenbahngesellschaft in Absehung des Aktien-Aktien Webe erhalten wurde, von einem französischen Gericht abgelehnt worden.

Die Seuchimpfung sind schwere, ja auch tödliche Erkrankungen häufig.

Es leben fast in aber auch bei leichter Durchfall und ein gewisser Mischausfall und ein länger dauernder Rückgang in der Milchleistung unvermeidlich. Ein über ganz Deutschland hinweggehender Maul- und Klauenseuche würde deshalb die deutsche Ernährungsfrage in erheblichem Maße bedrohen.

Wie stark die Verluste bei dieser Seuche werden können, beweist die Tatsache, daß sie im Jahre 1920/21 an unmittelbaren Schäden einen Anfall von rund 480 Millionen Gebot mark verurteilt und in ihrem mittelbaren Schaden auf etwa den gleichen Betrag geschätzt werden mußten.

Der gegenwärtige Seuchenzustand gibt zu Befürchtungen dieser Art nur zu wenig ein unmittelbares Anzeichen. Allerdings muß mit allen verfügbaren Mitteln auf ihre Eindämmung hingearbeitet werden. Die bisherige Mitarbeit der Bevölkerung der Seuchengebiete verdient weitgehende Anerkennung. Sie hat

### Die Brüsseler Tagung

## „Gute Dienste“ angeboten

Fernostkonferenz bringt sich als Vermittler in empfehlende Erinnerung

Gestern vormittag veranlaßten sich im belgischen Außenministerium die in Brüssel anwesenden Vertreter der Signatarstaaten der Fernostkonferenz zu einer nichtöffentlichen Sitzung, an der auch der Vertreter Sowjetrusslands teilnahm. Dagegen war China als Partei in Fernostkonferenz nicht zu der Besprechung eingeladen. Am Nachmittag fand eine zweite nichtöffentliche Sitzung statt, an der dann als Ergebnis der Beratungen beschlossen wurde, eine Mitteilung an die japanische Regierung zu richten, in der auf die Note Tokio vom 27. Oktober geantwortet wird und die auf die Fernostkonferenz für eine Vermittlung im chinesisch-japanischen Konflikt angeboten werden.

Die Ausarbeitung dieser Mitteilung wurde einem Beobachtungsausschuß übertragen, der dann der Konferenz einen Entwurf vorlegen wird. Nach der Abstimmungssitzung fand ein Empfang der Konferenzteilnehmer durch den König der Belgier statt. Am Abend gab der Präsident der Konferenz, Außenminister Spaak, zu Ehren der Delegierten ein Festessen. Der französische Außenminister Delbos wurde vorgemittelt wieder nach Paris zurückzuführen. Auch Eden hat die Absicht, im Laufe des Freitag Brüssel zu verlassen. Eine in Tokio verlautet, wird Japan eine zweite Einladung zur Fernost-Konferenz in

### Pläne des belgischen Gelehrten

## Piccard greift die Tiefsee an

Mit einem Tiefseeballon will der Forscher 9000 Meter Tiefe erreichen

Prof. Piccard, der belgische Stratosphärenforscher, beschäftigt sich seit der Zeit mit der Erforschung der Tiefsee. Prof. Piccard hat den Zweck, die bestehenden Tiefseeforschungsprojekte wesentlich zu verbessern. In einer Unterredung teilte er mit, daß es sein Ziel sei, nicht wie der Amerikaner Beebe nur 900 Meter tief zu tauchen, sondern 9000 Meter. Derartige Tiefen seien im Pazifik an verschiedenen Stellen nachgewiesen. Zur Vorbereitung dieser Tiefseeforschungen plane er zunächst in Atlantik Gewässern von 3000 bis 4000 Meter aufzutauchen. Nachdem Weebe sich bei seinen Tauchversuchen einer an einem Schiff befestigten Kugel bedient habe, während ihm Luft durch ein Kabel zugeführt und durch ein Seilchen der Kontakt mit der Besatzung aufrechterhalten worden sei, siehe er es vor, das Meer so hinabzutauchen, wie ein Luftballon in den Luftstrom aufsteige, ohne mit Seilen in Verbindung zu stehen. Bei der Ausführung dieses Planes wolle er sich der Meeresschwärme und des Geschehes der Schwärmtiere bedienen.

Genau wie in einem Luftballon werde er in seinem Tiefseeballon Ballast mitnehmen, in diesem Falle Blei. Um nur der Tiefe weiter aufzutauchen, werde es lediglich erforderlich sein, sich dieses Ballastes zu entledigen. Er werde das Problem, eine Kugel zu bauen, die den ungeheuren Druck des Wassers in einer solchen Tiefe erwidern könnte, mit Atmungsapparaten ausgerüstet werden.

### Dr. Ley fliegt nach Neapel

Reichsleiter Dr. Ley fliegt heute nach Neapel, um dort die morgen zum ersten Male in Italien stattfindende Tagung der NSDAP-Beamten in Neapel zu eröffnen. Die Tagung wird von Reichsleiter Dr. Ley persönlich geleitet. Die Tagung wird von Reichsleiter Dr. Ley persönlich geleitet. Die Tagung wird von Reichsleiter Dr. Ley persönlich geleitet.

### Frankreichs Rüstungsetat

beträgt 11 Milliarden Francs. Die Ausgaben im französischen Staatsbudget werden auf 52,17 Milliarden Francs geschätzt. Die Einnahmen auf 41,17 Milliarden Francs, so daß ein Ueberschuß von 1,10 Milliarden Francs angenommen wird. Von besonderem Interesse ist der Posten „Rüstung“, der die Ausgaben des französischen Staates für die Erhaltung des französischen Heeres und der französischen Flotte auf 11,26 Milliarden

sich oft ohne Ausnahme und verhältnismäßig den notwendigen Sperrmaßnahmen unterworfen und die erforderlichen Bekämpfungs- und Entseuchungsmaßnahmen durchgeführt.

Am Anlaß daran sprach Ministerialdirektor W. B. e. r. im Auftrage des Reichsbauführers Darré habe sich, so führte er aus, der Reichsbauführer in den Dienst der Bekämpfungsmaßnahmen gestellt. Der Anfall an Milch und milchähnlichen Erzeugnissen bedeute für die Bevölkerung einen schweren Verlust. Die gütige Entwidlung auf dem Gebiet der Butterzeugung, die seit der Abschließung des Gebietes in der betroffenen Gegend notwendig sind; Erfaß des sich ergebenden Anfalls an milchähnlichen Erzeugnissen durch Lieferung aus anderen Gebieten und Uebernahme der Marktordnung.

### Londoner Gegenpropaganda durch Rundfunk

Antwort auf die kommunistische Agitation.

(Eigene DT-Redaktion.) Die Absicht der britischen Regierung, Rundfunkpropaganda in fremden Sprachen zu treiben, findet in London überall feste Beachtung. Man hätte einen derartigen Entschluß den englischen Behörden nicht angetraut. Englische Zeitungen weisen in diesem Zusammenhang erneut darauf hin, daß die Kommunisten mit Hilfe ihrer Sprachbehörden und Agenten diese Propagandakampagnen in Indien und Afrika nicht nur durchführen, sondern auch in der Lage sind, die britische Regierung in russischer Sprache durch den Rundfunk der kommunistischen Agitation entgegenzusetzen zu beginnen.

### Londoner Gegenpropaganda durch Rundfunk

Antwort auf die kommunistische Agitation.

(Eigene DT-Redaktion.) Die Absicht der britischen Regierung, Rundfunkpropaganda in fremden Sprachen zu treiben, findet in London überall feste Beachtung. Man hätte einen derartigen Entschluß den englischen Behörden nicht angetraut. Englische Zeitungen weisen in diesem Zusammenhang erneut darauf hin, daß die Kommunisten mit Hilfe ihrer Sprachbehörden und Agenten diese Propagandakampagnen in Indien und Afrika nicht nur durchführen, sondern auch in der Lage sind, die britische Regierung in russischer Sprache durch den Rundfunk der kommunistischen Agitation entgegenzusetzen zu beginnen.

### Piccard greift die Tiefsee an

Mit einem Tiefseeballon will der Forscher 9000 Meter Tiefe erreichen

Prof. Piccard, der belgische Stratosphärenforscher, beschäftigt sich seit der Zeit mit der Erforschung der Tiefsee. Prof. Piccard hat den Zweck, die bestehenden Tiefseeforschungsprojekte wesentlich zu verbessern. In einer Unterredung teilte er mit, daß es sein Ziel sei, nicht wie der Amerikaner Beebe nur 900 Meter tief zu tauchen, sondern 9000 Meter. Derartige Tiefen seien im Pazifik an verschiedenen Stellen nachgewiesen. Zur Vorbereitung dieser Tiefseeforschungen plane er zunächst in Atlantik Gewässern von 3000 bis 4000 Meter aufzutauchen. Nachdem Weebe sich bei seinen Tauchversuchen einer an einem Schiff befestigten Kugel bedient habe, während ihm Luft durch ein Kabel zugeführt und durch ein Seilchen der Kontakt mit der Besatzung aufrechterhalten worden sei, siehe er es vor, das Meer so hinabzutauchen, wie ein Luftballon in den Luftstrom aufsteige, ohne mit Seilen in Verbindung zu stehen. Bei der Ausführung dieses Planes wolle er sich der Meeresschwärme und des Geschehes der Schwärmtiere bedienen.

### Ribbentrop reist nach Rom

Wolfschäfer von Ribbentrop hat sich gestern in seiner Eigenschaft als Außenminister und Reichsaußenminister Wolfshäfer des Deutschen Reiches nach Rom begeben.

### Bela Kuhn bittet Stalin um Gnade

In Moskau wird in einigen Tagen vom dem Bericht der Komintern der Prozeß gegen den Juden Bela Kuhn, den berüchtigten Kominternagenten, anlaufen. Der italienische Konsul in Moskau hat die Unterlegung des Prozeßes gegen den Juden Bela Kuhn, den berüchtigten Kominternagenten, anlaufen. Der italienische Konsul in Moskau hat die Unterlegung des Prozeßes gegen den Juden Bela Kuhn, den berüchtigten Kominternagenten, anlaufen. Der italienische Konsul in Moskau hat die Unterlegung des Prozeßes gegen den Juden Bela Kuhn, den berüchtigten Kominternagenten, anlaufen.

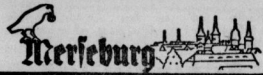
### Piarr kontrolliert Frauenlippen

Ein neues Beispiel des Fanatismus, mit dem man die englische Welt gegen die Proleten ankämpfen, wird aus Barrow Hill bei Chesterfield berichtet. Dort schaut der Pastor J. Robb den jungen Mädchen und Frauen, die vor den Lippen, über auf die Lippen. Es ist schon häufig vorgekommen, daß er mit einem Tafelstuch rest energisch die Lippen einer Schönen abwischt — dann nämlich, wenn er den Verdacht hegt, daß das Lippenrot nicht das Werk der Natur, sondern des Kosmetikers ist. In einem Briefchen hat Pastor Robb wiederholt angekündigt, er habe nicht dagegen, wenn schone Frauen ihre natürlichen Lippen noch zu verfangen suchen, aber vor dem Lippenrot er seine gepuderten Lippen und keine mit dem Stiff gefärbten Lippen sehen.

Das Berliner „Journal des Débats“, das sich mit den belgischen Konventionen befaßt, bemerkt in einem Aufsatz, daß es in Frankreich noch immer streife gibt, die den realen Verhältnissen nicht Rechnung tragen wollen.

Der Stellvertreter des Führers, Reichsminister Rudolf Heß, hat gestern in einem Brief an den Reichsminister des Innern, Dr. Ley, die Bedeutung der Parteiverordnung an einem Flug in das Innere Sibiriens.





Der Leiter

Ihr Rechte des deutschen Volkes. Fein sitzt und lamm die Einseitigkeit, Fern vom wilden Willkürland der Zeit. Stille, Hill. Der Lampe milder Schein...

Ein bedeutungsvoller Tag im Leben des jungen Soldaten.

Am 13. November dieses Jahres findet innerhalb des Rahmenplans unserer Volkshilfen...

Dieser Tag hat im Leben des Soldaten eine besondere und hohe Bedeutung. Er bekennt sich...

Auf die deutsche Fronte schaut, Hat nichts mehr, was ihm selber gehört! Auch äußerlich wird die Stunde der Vereidigung...

Gau Halle-Merseburg

Insbes. über tausend Zentner für Volkshilfe. Von dem bisherigen Gauamten der Volkshilfe...

Die Bevölkerung des Gau Halle-Merseburg wird aufrufen, die Volkshilfenammlungen auch weiter noch beifern zu unterstützen...

Merseburg vor 50 Jahren

Sorgen und Freuden unserer Väter / Was alte Zeitungen erzählen

Was es im „Gambritus“ im „Hohenheim“ über die „Erfahrung“ oder „Lust“ einem jener alten netten Geschehnisse...

Dann aber war man mitten in der hohen Politik. Und wenn die Fremde sonst selten eintraten...

Das war die gemeinliche Sorge um „unsern Kranz“, wie der alte Merseburger wohl-bekannt spätere Kaiser Friedrich III. genannt wurde...

Daß noch bald ein junger Herrlicher Deutschlands Geschick bestimmen würde, denn der alte Kaiser war hoch in Jahren und bezog das Gesicht dem Chronologen noch vor dem großen Monarchen hinwegzunehmen...

Davon ahnten unsere Väter damals nichts, sie sahen die Sorge um die Zukunft. Aber bald ebte das Gespräch ab, man kam auf die kommunalen Dinge...

Davon ahnten unsere Väter damals nichts, sie sahen die Sorge um die Zukunft. Aber bald ebte das Gespräch ab, man kam auf die kommunalen Dinge...

Davon ahnten unsere Väter damals nichts, sie sahen die Sorge um die Zukunft. Aber bald ebte das Gespräch ab, man kam auf die kommunalen Dinge...

Schaffte bereitwilligen wurde doch dadurch das Hinterland wirtschaftlich stärker mit der Kreisstadt verbunden.

Von der Kommunalpolitik kam man auf persönliche Dinge, so auf die Ernennung des Zombardirektors Schumann zum königlichen Wulfdirektor.

Aber von einer Unterweisung können wir unsere Vorfahren nicht freisprechen: Sie hatten für das Deutschum jenseits der Grenzen wenig übrig.

Aber von einer Unterweisung können wir unsere Vorfahren nicht freisprechen: Sie hatten für das Deutschum jenseits der Grenzen wenig übrig.

691-Reiter reiten für das BDM.

Am kommenden Sonntag wird die 691-Reiterparade J 138 ihre Einheiten zu Pferde für das BDM...

Hier sitzen die Reiter ab, und unter den Klängen des Trompetenkorps wird von 11 bis 12 Uhr ein BDM-Reiten durchgeführt.

Der mitreitet, wird Freude erleben und gern bereit sein, seine Pferde in die Gemmelbühne zu stellen!

Brücke vom BDM zur Frauenschaft

Gemeinschaftsabend der Jugendgruppe im „Schützenhaus“.

Zu einem frohen Gemeinschaftsabend bei Spiel und Tanz und bei lustigen Liedern hatte die vor einhundert Jahren gegründete Jugendgruppe...

Zu einem frohen Gemeinschaftsabend bei Spiel und Tanz und bei lustigen Liedern hatte die vor einhundert Jahren gegründete Jugendgruppe...

Zu einem frohen Gemeinschaftsabend bei Spiel und Tanz und bei lustigen Liedern hatte die vor einhundert Jahren gegründete Jugendgruppe...

Zu einem frohen Gemeinschaftsabend bei Spiel und Tanz und bei lustigen Liedern hatte die vor einhundert Jahren gegründete Jugendgruppe...

Zu einem frohen Gemeinschaftsabend bei Spiel und Tanz und bei lustigen Liedern hatte die vor einhundert Jahren gegründete Jugendgruppe...

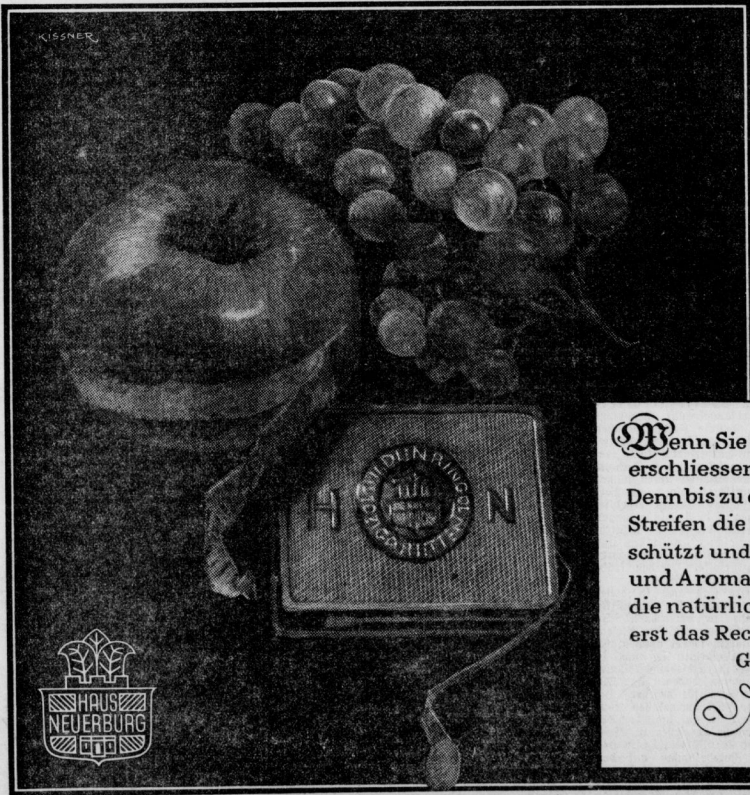
werden. So haben auch die jungen Frauen und Mädchen ein großes Aufgabengebiet vor sich...

werden. So haben auch die jungen Frauen und Mädchen ein großes Aufgabengebiet vor sich...

werden. So haben auch die jungen Frauen und Mädchen ein großes Aufgabengebiet vor sich...

werden. So haben auch die jungen Frauen und Mädchen ein großes Aufgabengebiet vor sich...

werden. So haben auch die jungen Frauen und Mädchen ein großes Aufgabengebiet vor sich...



4 Pfg GÜLDENRING Mit Goldmundstück, 2 1/2 Pfg OVERSTOLZ Ohne Mundstück, Ravenklau 5 Pfg MIT GOLDMUNDSTÜCK, Auslese 6 Pfg OHNE MUNDSTÜCK

Wenn Sie eine TROPEN-PACKUNG öffnen, erschliessen Sie sich einen besonderen Genuss. Denn bis zu diesem Augenblick hat der Verschluss-Streifen die Zigaretten vor jedem Luftzutritt geschützt...

Gaus Neuerburg

„Revolutionshochzeit“

Ein Zeitfilm der Euphonia im „Centrum“... Die französische Revolution von 1793 heißt die „Große“ — und jenes revolutionäre Frankreich hat auch große Menschen gehabt; den meisten der

Der Rahmen und Kern der Handlung ist also geschichtlich echt... Die Revolution selbst ist in dem düsteren Hintergrund, vor dem sich die Gezeiten bewegen: die Ältere der Geschichte, die die

Über der Szene ist die große Spannung gewickelt, die jene unruhige Zeit fernspinnend, in der nur wenige Menschen ihren Weg gefunden

Ein ernstes und merkwürdiges Bild, in dem flüchtigen Strahlen der menschlichen Existenz zum Ausdruck kommen... Wilhelm Steinbrecher.

Langsamer gehts schneller!

Die Ufke der Verkehrsführer will nicht kleiner werden!

Es klingt paradox, wenn wir sagen: „Langsamer gehts schneller“ und doch ist es nur eine Umwandlung des alten Sprichworts: „Gute Wege sind die besten“... Die Ufke der Verkehrsführer will nicht kleiner werden!

In diesen Vorfall muß man denken, wenn man das Ergebnis des vierten Tages der Verkehrsergebnisse betrachtet:

Am Donnerstag wurden gebührenpflichtig vermerkt: 42 Radfahrer, 12 Fußgänger, 12 Fahrer von Kraftfahrzeugen, 2 Fahrer von Fuhrwerken und 3 sonstige Verkehrsteilnehmer.

Zur Ufke sind abgemeldet wurden 5 Kraftfahrzeugführer.

Durch den H S R A. Eszchmannsdient wurden vermerkt sind folgende:

12 Fußgänger, 12 Radfahrer, 4 Fahrer von Fuhrwerken und 1 Fahrer von Fuhrwerken.

Man glaubt noch immer, auf Kosten der Beschriftung und Schilderung... Man glaubt noch immer, auf Kosten der Beschriftung und Schilderung... Man glaubt noch immer, auf Kosten der Beschriftung und Schilderung...

Trotz der Verkehrsergebnisse aber sind wieder Unfälle zu melden, sie haben zwar keine besonderen Folgen für die Beteiligten, doch ist kein Sonderrecht auf dem Gebiet der

Rabfahrer gegen Radfahrer.

Am Donnerstag, 18.40 Uhr, ereignete sich ein Verkehrsunfall an der Großen und Kleinen Ritterstraße zwischen einem Radfahrer und einer Radfahrerin... Der Radfahrer fuhr in Richtung Götze, während die Radfahrerin von der Großen in die Kleine Ritterstraße einbiegen wollte.

Am Donnerstag gegen 6.45 Uhr befuhren zwei Radfahrer hintereinander den neu hergerichteten Radfahrerweg in der Weichenstraße... Der Radfahrer wurde von der Radfahrerin überfahren, was zu einer Verletzung führte.

Markt- und Versorgungslage

in Sachsen-Anhalt vom 28. Oktober bis 3. November.

Der Vorkriegsmarkt hat auch in dieser Woche bezüglich den gleichen Bestand genommen als in der Woche vorher... Die Abfertigung der Landwirtschaft ist wegen der Feldarbeiten und den Vereinigungen der Hofarbeiten

Die Lage an den Speisefaktormärkten ist unübersichtlicher... Die Nachfrage nach Speisefaktoren ist unübersichtlicher, da die Nachfrage nach Speisefaktoren

Die Gemüsmärkte sind auch in dieser Woche reichlich beliefert worden... Die Nachfrage nach Gemüse ist unübersichtlicher, da die Nachfrage nach Gemüse

nicht nicht ganz fertiggestellten Radfahrerweg weiterarbeiten wollte... Die Ufke der Verkehrsführer will nicht kleiner werden!

Am Donnerstag, 18.40 Uhr, ereignete sich ein Verkehrsunfall... Der Radfahrer wurde von der Radfahrerin überfahren, was zu einer Verletzung führte.

Am Donnerstag gegen 6.45 Uhr befuhren zwei Radfahrer hintereinander... Der Radfahrer wurde von der Radfahrerin überfahren, was zu einer Verletzung führte.

Die Ufke der Verkehrsführer will nicht kleiner werden!... Die Ufke der Verkehrsführer will nicht kleiner werden!

Die Ufke der Verkehrsführer will nicht kleiner werden!... Die Ufke der Verkehrsführer will nicht kleiner werden!

Die Ufke der Verkehrsführer will nicht kleiner werden!... Die Ufke der Verkehrsführer will nicht kleiner werden!

Die Ufke der Verkehrsführer will nicht kleiner werden!... Die Ufke der Verkehrsführer will nicht kleiner werden!

Die Ufke der Verkehrsführer will nicht kleiner werden!... Die Ufke der Verkehrsführer will nicht kleiner werden!

Die Ufke der Verkehrsführer will nicht kleiner werden!... Die Ufke der Verkehrsführer will nicht kleiner werden!

Die Ufke der Verkehrsführer will nicht kleiner werden!... Die Ufke der Verkehrsführer will nicht kleiner werden!

Die Ufke der Verkehrsführer will nicht kleiner werden!... Die Ufke der Verkehrsführer will nicht kleiner werden!

Die Ufke der Verkehrsführer will nicht kleiner werden!... Die Ufke der Verkehrsführer will nicht kleiner werden!

Die Ufke der Verkehrsführer will nicht kleiner werden!... Die Ufke der Verkehrsführer will nicht kleiner werden!

Die Ufke der Verkehrsführer will nicht kleiner werden!... Die Ufke der Verkehrsführer will nicht kleiner werden!

Die Ufke der Verkehrsführer will nicht kleiner werden!... Die Ufke der Verkehrsführer will nicht kleiner werden!

Die Ufke der Verkehrsführer will nicht kleiner werden!... Die Ufke der Verkehrsführer will nicht kleiner werden!

Die Ufke der Verkehrsführer will nicht kleiner werden!... Die Ufke der Verkehrsführer will nicht kleiner werden!

Die Ufke der Verkehrsführer will nicht kleiner werden!... Die Ufke der Verkehrsführer will nicht kleiner werden!

Die Ufke der Verkehrsführer will nicht kleiner werden!... Die Ufke der Verkehrsführer will nicht kleiner werden!

Die Ufke der Verkehrsführer will nicht kleiner werden!... Die Ufke der Verkehrsführer will nicht kleiner werden!

Die Ufke der Verkehrsführer will nicht kleiner werden!... Die Ufke der Verkehrsführer will nicht kleiner werden!

Die Ufke der Verkehrsführer will nicht kleiner werden!... Die Ufke der Verkehrsführer will nicht kleiner werden!

Einträge sind an den Ortsverbandsführer... Die Ufke der Verkehrsführer will nicht kleiner werden!

Reichsmetertag

Bericht vom 4. November, abends... Das über Europa liegende Hoch hat sich wieder verlagert, es weilt seine Stärke über Schweden

Das Wetter in Meißeburg... Die Ufke der Verkehrsführer will nicht kleiner werden!

Table with 4 columns: Temperatur, Wind, and other weather-related data for Meißeburg.

Die Öffnungen werden infolge des zunehmenden... Die Ufke der Verkehrsführer will nicht kleiner werden!

Am Freitag bis zum Wochenende... Die Ufke der Verkehrsführer will nicht kleiner werden!

Eine Stunde der Besinnung

Das darf seinen Zweck haben, daß dieser Abend... Die Ufke der Verkehrsführer will nicht kleiner werden!

Am Freitag bis zum Wochenende... Die Ufke der Verkehrsführer will nicht kleiner werden!

Die Ufke der Verkehrsführer will nicht kleiner werden!... Die Ufke der Verkehrsführer will nicht kleiner werden!

Die Ufke der Verkehrsführer will nicht kleiner werden!... Die Ufke der Verkehrsführer will nicht kleiner werden!

Die Ufke der Verkehrsführer will nicht kleiner werden!... Die Ufke der Verkehrsführer will nicht kleiner werden!

Die Ufke der Verkehrsführer will nicht kleiner werden!... Die Ufke der Verkehrsführer will nicht kleiner werden!

Die Ufke der Verkehrsführer will nicht kleiner werden!... Die Ufke der Verkehrsführer will nicht kleiner werden!

Die Ufke der Verkehrsführer will nicht kleiner werden!... Die Ufke der Verkehrsführer will nicht kleiner werden!

Die Ufke der Verkehrsführer will nicht kleiner werden!... Die Ufke der Verkehrsführer will nicht kleiner werden!

Die Ufke der Verkehrsführer will nicht kleiner werden!... Die Ufke der Verkehrsführer will nicht kleiner werden!

Die Ufke der Verkehrsführer will nicht kleiner werden!... Die Ufke der Verkehrsführer will nicht kleiner werden!

Die Ufke der Verkehrsführer will nicht kleiner werden!... Die Ufke der Verkehrsführer will nicht kleiner werden!

Die Ufke der Verkehrsführer will nicht kleiner werden!... Die Ufke der Verkehrsführer will nicht kleiner werden!

Die Ufke der Verkehrsführer will nicht kleiner werden!... Die Ufke der Verkehrsführer will nicht kleiner werden!

Die Ufke der Verkehrsführer will nicht kleiner werden!... Die Ufke der Verkehrsführer will nicht kleiner werden!

Die Ufke der Verkehrsführer will nicht kleiner werden!... Die Ufke der Verkehrsführer will nicht kleiner werden!

Die Ufke der Verkehrsführer will nicht kleiner werden!... Die Ufke der Verkehrsführer will nicht kleiner werden!

Die Ufke der Verkehrsführer will nicht kleiner werden!... Die Ufke der Verkehrsführer will nicht kleiner werden!

Die Ufke der Verkehrsführer will nicht kleiner werden!... Die Ufke der Verkehrsführer will nicht kleiner werden!

Wo rote Kräfte kinnlos walten...

Am Gottfahrd... Die Ufke der Verkehrsführer will nicht kleiner werden!

Im allgemeinen bleiben unsere mit so großer... Die Ufke der Verkehrsführer will nicht kleiner werden!

Die Ufke der Verkehrsführer will nicht kleiner werden!... Die Ufke der Verkehrsführer will nicht kleiner werden!

Die Ufke der Verkehrsführer will nicht kleiner werden!... Die Ufke der Verkehrsführer will nicht kleiner werden!

Die Ufke der Verkehrsführer will nicht kleiner werden!... Die Ufke der Verkehrsführer will nicht kleiner werden!

Die Ufke der Verkehrsführer will nicht kleiner werden!... Die Ufke der Verkehrsführer will nicht kleiner werden!

Die Ufke der Verkehrsführer will nicht kleiner werden!... Die Ufke der Verkehrsführer will nicht kleiner werden!

Die Ufke der Verkehrsführer will nicht kleiner werden!... Die Ufke der Verkehrsführer will nicht kleiner werden!

Die Ufke der Verkehrsführer will nicht kleiner werden!... Die Ufke der Verkehrsführer will nicht kleiner werden!

Die Ufke der Verkehrsführer will nicht kleiner werden!... Die Ufke der Verkehrsführer will nicht kleiner werden!





Mitteldeutschland



Der bellende Hund

Kuhbellende Lärm oder nicht?
Halle. Der verumfährte Begriff des ruhenden Lärms im Sinne des § 260 a wurde am Donnerstag in einer Verhandlung des Amtsgerichts einbringend gefordert.

Stich in die Halschlagader

Eine blutige Ehe und Eifersuchtstraßdie.
Halle. In Wiedelah ereignete sich eine Eifersuchtstraßdie, die beiden Beteiligten ein Stich in die Halschlagader erzielte, der ihnen für einen Teil der nächsten Jahre die Freiheit kostete.

Zu Boden geschlagen

Die Häuser von Soldaten verlassen.
Spielberg (Thüringen). Der Maurer Sch. nach hier, der in Köthen arbeitete, fuhr täglich in den Abendstunden zum Bahnhof Kuerbitz bei dem Fabrikant nach seinem Heimatort Spielberg zurück.

Fünf Monate Gefängnis

negen Rückfallverstoß.
Sangerhausen. Bei einem Bauer waren in kurzer Zeit mehrere Gemütskrankheiten und ein Selbstmordversuch vorgekommen.

lich heftiger Anschuldigung zu einem Monat Gefängnis verurteilt.

Verkehrsvorfällen in Klostermansfeld.

Mansfeld. Die Arbeiten an der mittleren Straßenverengung inmitten des Dries Klostermansfeld, die zur Erhöhung der Verkehrssicherheit verbreitert werden soll, machen nach dem Abschluß der vorbereitenden Tiefbauarbeiten gute Fortschritte.

Schreckensfahrt und ihr Ende

Ein Laßzug rast in den Abgrund.

Blauenburg (Sax.). Auf der Straße Blauenburg-Halle wurde am 20. November, einer sehr heißen Mittagsstunde der Straße, ereignete sich ein schmerzhaftes Unglück. Ein hildesheimer Laßzug mit Anhänger fuhr die halbe Straße hinüber.

ist es nicht, der einen Kraftwagen auf öffentlichen Wegen steuerte, obgleich er nach ärztlicher Feststellung unter Alkoholeinfluss stand.

Mit der Deichel ins Autobustentfer

Zusammenstoß in der geschützten Kurve.

Brehna. Die Schullinder der Gossauer Schule hatten einen Ausflug nach Halle unternommen und befanden sich auf der Heimfahrt.

Unglücklicher Sturz

vor die Tür des Autos.

Clausthal-Bellerfeld. Auf der Reichstraße Clausthal-Bellerfeld-Widemann überholte ein Laßzug einen Radfahrer, und zwar gerade unter einer Eisenbahnunterführung.

Im Fuhelbulet am Steuer

Ein leichfertiger Kraftfahrzeugführer.

Halle. Dieser Tage behielt der 35jährige halbfide Händler Kurt Schmidt, Süßstraße 56, mit seinem Dreirad die Deligierstraße in Richtung Büschdorf.

Sorgenfreier Lebensabend

für die Gefolgsschaftsmitglieder.

Wernigerode. Anlässlich des 50jährigen Bestehens des Wernigeröder Sägemehlers Christian Altemerich veranstalteten Betriebsleiter und Gefolgsschaft eine schöne Feier, bei der unter anderem ein Beschluß der Gefolgsschaftsversammlung gefasst wurde.

Zu jung gefordert

Dem tollenden Stamm erschlagen.

St. Andreasberg. Auf dem Bergplateau des Sägemehlers Erdre verunglückte beim Anspolzen, anlässlich der für diese Arbeit ausschließlich beschäftigte 20jährige Heinz Schüller dadurch, daß ihn ein herabfallender Stamm traf.

Schädelbruch und Querschußen.

Anfall auf der Broden-Baustraße.

Wernigerode. Auf der Baustraße des Fernsehers auf dem Broden geriet ein Arbeiter an dem dort gefällten Lichte bei dem Versuch der Gegengemäße eines Aufstieges.

„Autoabschleppdienst 04.“

Handverstemmer und Reichspost Hand in Hand.

Magdeburg. Die Reichspostdirektion Magdeburg hat auf Veranlassung der Handverstemmer zum 1. November ein eigenes Autoabschleppdienst eingerichtet.

Einbruch in einem Zigarettenladen.

Elzsig. In der Nacht wurden durch Einbruch in einem Zigarettenladen an der Kellerstraße Schokolade und etwa 600 Schachteln Zigaretten im Werte von über 100 M. entwendet.

Hundert Jahre alt

Die Greisin noch verhältnismäßig rüstig.

Sangerhausen. Die Witwe Marie Rau gab, Sterbend in Bendenleben am Sonnabend ihren 100. Geburtstag. Sie entstammte einer alten Bendenleber Bauernfamilie.

Der 98. Geburtstag.

Hordhausen. Die Witwe Luise Götlich beging ihren 98. Geburtstag. Sie stammt aus Kaunau bei Hannover und wohnt seit ihrem 15. Lebensjahr in Hordhausen.

„Und du willst also Katrina zur Frau?“

„Ja!“

„Sie eignet sich aber nicht zum Stabtleben.“

„Da ja — an ne!“ sagte Joswig. „Ich will mir lieber e Häusle im Wald kaufen, und dort zu leben als e bißle Pandurwirtschaft treiben.“

„Büchermönchchen! Die Joswig händelt sich die Pfeife an und gab auch dem Alten Feuer für seine schwarze Zigarre.“

„Wohlst in gelund?“ fragte der Alte.

„Ja, des bin i. Mei Vater, der ischt in Raur gawe, mei Großvater, der war an e Raur — und i selber, wenn i fol Techniker war, do wir i an e Raur.“

„Was, do bistste ja g'und. Mei Katrina au.“

Kleine Frau — und Kohlen

Das junge Paar ist erst ein paar Monate verheiratet. Aber Otto, der nagelneue Ehemann, hat sich aller besten Liebe noch auch an die nahe Winterfalle gedacht und rechtzeitig Kohlen bestellt.

Geschieden! Sämtliche Verlezinen werden natürlich bei diesem Vorzi kucken. Sie werden hier bereits den dunklen Punkt in der Geschichte des Ehepaars bilden.

Am Tag der Kohlenlieferung erwidert Otto schon früh von ungewohnten Geräuschen. Reller, ganz hell, aber keinen Rauch.

Aber nun fliehet sich Otto rasch an. Völlig reißt sich er umher, bis er umher die Kohlen sieht. Er verneigt sich vor dem Kohlenmann.

„Dann fliehet Otto hausväterlich neugierig in den Keller.“

„Dann fliehet Otto hausväterlich neugierig in den Keller. Dort findet er die Hauswirtin mit dem Kohlenmann in Ausdehnungsschüßen verwickelt.“

„Salamontisch weißt schließt Otto vor, entweder die Keller oder die Kohlen zu tauschen.“

„Soweit macht ja alles gut. Doch nun findet Otto keine Kohlen mehr.“

„Es ist eine verdamnte Arbeit. Er muß noch einmal die ganzen Kohlen umkaufen.“



Die Tür der Hehen

Die Originaltür nicht mehr vorhanden.

Wittenberg. Zum Reformationsfest fand die denkmalwürdige Leihentür der Wittenberger Schloßkirche im Mittelpunkt des Interesses.

Eine neue Kirche

Sie trägt den Namen des Reformators.

Schepanski (Anhalt). Hier wurde die neue Martin-Luther-Kirche geweiht. Es fand zunächst in der Kirche, wo bisher die Gottesdienste gehalten werden mußten, eine feierliche Weihschloßfeier statt.

Der Name der politischen Gemeinde sprach der Bürgermeister Worte des Dankes. Nicht allen Gemeindegliedern ist es bekannt, so hätte eine neue Kirche zu weihen, deren Entwürfen in diesem Falle vor allem dem Wohlwollen des Landesfürstentums zu verdanken ist.

Der Name der politischen Gemeinde sprach der Bürgermeister Worte des Dankes. Nicht allen Gemeindegliedern ist es bekannt, so hätte eine neue Kirche zu weihen, deren Entwürfen in diesem Falle vor allem dem Wohlwollen des Landesfürstentums zu verdanken ist.

Joseph Baur.







Hand in Hand arbeiten...

W3V2-Handballkampf und Fußball-Punktkampf zur gleichen Zeit!

Am Sonntag ist Großkampf in Merseburg: W3V2-Handballspiel der Merseburger... Die Handballspieler finden auf verschiedenen Plätzen...

nicht der Fall sein, wenn zur gleichen Zeit das große Fußball-Punktkampf stattfinden. Es wäre ein Leichtes gewesen für die Verantwortlichen, hier durch Vertagung...

Edströms Brief an Mahoney

Energisches Vorgehen gegen Deutschlandhänge.

Es konnte füglich die Tatsache mit Genugtuung bezeichnet werden, daß sich der Internationale Leichtathletikverband an die Amerikaner...

jedes Vorgehen, das von politischen Beweggründen diktiert ist, als den Zielen der WMVZ...

Fußball-Brief aus dem Kreis Rudelsburg Großkampf bei Schwarzgelb...

Werden die Löwen den VfB. Merseburg schlagen?

An der Bezirksklasse kämpfen am Sonntag unsere Mannschaften alle dagegen, wobei das größte Interesse dem Spiel zwischen Schwarz-Gelb Weiselsen und VfB. Merseburg gilt!

Blau-Gelb Burgwerben gegen Hehlitz; Eintracht Saalefeld gegen Sports. Geisitz; Wader Wendersdorf...

An der Kreisstaffel interessiert in erster Linie die Begegnung zwischen der SpB. Hohmannsdorf...

Munkert (Weiba) darf spielen.

Der im Juli d. J. von Nürnberg (L. F.) nach Weiba verlegene Nationalspieler Andreas Munkert...

An der Aufstiegsschleife greift am Sonntag nun auch Hehlitz wieder mit ein in den Punktkampfbetrieb...

Erfindung eines borstigen Angewandten einbauen lassen und auch Arsenal in London zeigt ähnliche Pläne...

Zurner-Großkampf in Leuna

Am die Gruppenerntestaffel im Gerätturnen. Raum ist die Mitteilung ins Band gegangen, daß am 28. November im Gesellschaftshaus Leuna...

Vorverkauf im Stadion Leuna

trittstarken ein. Die Nachfrage zu diesem großen, vielleicht größten turnerischen Ereignis in Leuna scheint gewaltig zu werden.

Deutsches Turn- und Sportfest 1938.

Aufräufung des Werbefilms für Dreslau.

Im Kuppelraum des „Haus des Deutschen Sports“ in Berlin fand am Dienstagmittag im Beisein des Reichspostführers die Aufräufung...

Fußballplätze elektrisch geheizt.

Die Technik liegt nicht bloß und demnach nicht der menschlichen Beherrschung. So nimmt es denn auch nicht Wunder, daß die großen elektrischen Fußballplätze daraneben, denen ihrer gefährlichsten Feinde, dem Frost, entgegen zu Werke zu gehen mit Hilfe der Elektrizität...

Kraftsport

Am Sonntag in Köln

Bögländerkampf Deutschland-Ungarn. Zum zweiten Male innerhalb weniger Wochen treten die deutschen Amateurborger gegen Ungarn zum Wänderkampf an.

Was die Wien fieglets war, tritt auch in Köln ein.

Deutschland führt natürlich schwereres Geschütz auf, so daß man einen klaren Sieg unserer Männer über die starken Ungarn erwarten darf.

Wir bedauern sehr bis jetzt noch keine Antwort von Ihnen erhalten zu haben auf unser Schreiben bezüglich Ihres Werbotes, amerikanische Athleten in Deutschland herzu zu lassen...

Wir sind nicht der Ansicht, daß unser Werbetrock verstanden, sondern lediglich ein nationales Angelegenheiten handelt. In internationalen Fragen betrachten wir es jedoch als unsere Pflicht, alle unsere Kräfte...

Mahoney hebt

Die aus Stockholm gemeldete wird, hat der Vorsitzende der Amerikanischen Amateur Athletik Union, der überlebende Jeremiah Mahoney...

Italienische Turner nach Deutschland.

Im Frühjahr 1938 voraussichtlich Anfang April, wird eine aus den besten Gerätturnern Italiens gebildete Mannschaft nach Deutschland kommen...

Kleine Sportschau

Röblin knapp geschlagen.

Das mit Spannung erwartete Erloosfahren von Europameister Arno Röblin hatte am Mittwoch eine nach Tauwänden ähnelnde Menagemenge in die Sachring-Arena in London...

werden beim Wänderkampf zwischen Deutschland und Ungarn am 5. Dezember in Budapest geturnt.

Die Schweizer haben in Deutschland beinahe bekanntlich die besten Spieler. Die Schweizer haben in Deutschland beinahe bekanntlich die besten Spieler...

Haus Schönrath bogte in England.

Der Weltmeister im Schweregewichtssport Hans Schönrath trat in Westcott auf den letzten Canadian Harry Gains, gegen den er einen guten Kampf lieferte.

Norwegen und Finnland haben ihren nächsten Wänderkampf im Eischnelau für den 5. und 6. März nach Helsingfors vereinbart.

Dänemarks Bogfließer für den am 28. November in Dänen zum Austrag gelangenden Wänderkampf mit Finnland geht hin zum Namen C. Weitzman, H. Müller, S. Müller, J. Nielsen, C. Nielsen, S. Christensen, A. Jensen und J. Jørgensen.

Unter nordwestlicher Leitung wird vom 22. November bis 4. Dezember in Köln ein Wehrkampftag für die deutschen Eischneläufer durchgeführt.

Eine Deutschlandreise unternimmt die bekannte schwedische Eishockeymannschaft von Hammarby-Stockholm.

Für den Großen Autopreis von Sidsdorf, der am 16. Dezember bei Johannesberg abgehalten wird, haben von europäischen Athleten...

John Connors, der bekannte belgische Schwiebersportler, leitet am 1. Dezember in London den Fußball-Wänderkampf zwischen England und der Tschechoslowakei.

Das Tischmännchen-Datappell zwischen der Polizei Chemnitz und dem SA. Waldhof wird bestimmt am kommenden Sonntag im Mannheimer Stadion nachgeholt.

Slovak-Prag und Austria-Wien liierten sich in Wien ein Freundschaftsspiel, das von den Pragern mit 4:2 (1:1) Toren gewonnen wurde.

Motorrad-Termine 1938

Unter dem Borsh von Graf Bonacollia-Wachen hat der Internationale Motorradfahrer-Verband (F. S. M.) am Mittwoch und Donnerstag in Paris seine fällige Jahreshaupttagung abgehalten.

Warum PALMOLIVE-Rasiercreme so viele Anhänger besitzt? In Normaltuben RM 0,50

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gvb:3:1-171133730-34683362019371105-16/fragment/page=0007



# „Erschalle, hohes Siegeslied!“

### Zur 180. Wiederkehr des Tages

Streng genommen, liegt das Schlachtfeld nicht auf den Feldern von und bei Kobach, sondern auf denen von und bei Reicherswehren. In den ersten Tagen nach der Schlacht wurde gewöhnlich nach jenem Ort benannt, der Wolltau des Bräutigams betrug, der Graf Wendt von Domsand, kennzeichnete die Schlacht im „Militärischen Reallexikon“. In einem Schreiben von den Graflich Brühlischen Gütern im Weissenhofen vom 8. November 1757 wird von dem glückreichen und recht wunderbaren Sieg über die mehr als dreimal überlegene französische, österreichische und Reichsarmee bei Reicherswehren gesprochen. Und besonders französische Berichte verzeichnen die Schlacht häufig als die von Kobach oder von Reicherswehren. Abdrucks werden auch andere Orte der näheren und weiteren Umgebung zur Bezeichnung des Schlachtfeldes gewählt. So schreibt Ewald von Kleist an Gleim, den Verfasser der Siegeslieder der Preußen, von der Schlacht „bei Weichenfels“, während die „Berliner Nachrichten“ auch von der Schlacht „zwischen Wäseln und Reicherswehren“, „zwischen Reicherswehren und Merseburg“ und bei Reicherswehren, „zwischen Stoltau und Wäseln“ sprechen.

Nach der Ortsschreibung ist die Schlacht von Friedrich dem Großen selbst benannt. In seiner Macht stand es ja, die Schlacht zu nennen, wie er wollte. Den Grund für die in die Geschichte eingegangene Benennung führt der Vater Wahrmut von Veiba in dem alten Kirchenbuche an. Er schreibt dort: „Der König von Preußen hatte sein Hauptquartier auf dem Weisshof bei Kobach.“ Darum heißt es die Schlacht von Kobach.

### der Schlacht von Kobach, / Der ein zige Gefangene der Franzosen.

allen Ansehen nach von feindlichen Bularen ausgesetzt worden waren und wieder entkommen konnten, hatten Mäntel oder Überdecken als einziges Kleidungsstück um sich geschlagen.

Man hat kein Ehrenkleid, keine Fahne, die geteilt worden wäre, nur einige Baulen, die von ungefähr 15 Mann bedeckt waren. Und diese Truppe führte einen preussischen Kriegesangefangenen mit sich, einen Dragoner vom Regiment Weichse, welcher ganz allein und ein wenig zu täufeln dem Feind nachgesetzt war, um eben jene Baulen zu erobern, wobei er schließlich in Gefangenschaft geriet. Die Feinde hatten allerdings nicht gewagt, diesem gefangenen Dragoner sein Pferd zu nehmen; vielmehr behandelten sie ihn, der vor ihm mit den Zähnen knirschte, mit großer Voracht und vieler Ehrerbietung und führten ihn Pferd bei dem Hügel. Soviel bekannt ist dies der einzige Gefangene, den die Franzosen im Verlaufe der Schlacht gemacht haben.

Wie groß waren nun aber die Verluste der vereinten Armee in der Schlacht bei Kobach? Die Zahl der Gefangenen wie die der Toten und Verwundeten schwankt. Sie wird mit 5000 und 7000 angegeben. Friedrich der Große selbst behauptet, daß der Tag von Kobach dem Feinde waren 10 000 Mann gefolgt hätte; darunter wären 7000 Gefangene. Allerdings entfallen von den Gefangenen viele wieder, weil sie in der Nacht nicht genug bewacht und die Entwichenen nicht genug verfolgt werden konnten.

Die Gefangenen und Verwundeten wurden sämtlich nach Merseburg und Leipzig transportiert. Von den verwundeten Gefangenen wurden täglich viele in Merseburg, wie berichtet wird. Die Verwunden bekamen einen Sarg und wurden gegen Abend von 8 Trägern in schwarzen Mänteln till auf dem Altenburg-

lichen Gottesacker begraben. Die Gemeinden wurden in einer besonders hierzu verfertigten Trage, die wie ein offener Kasten auslief, von einigen Leutwörtern oder Weibern auf den Kirch-Gottesacker getragen und einzeln beigesetzt. Ein ruhmlöses Ende; ruhmlös, wie die Schlacht selbst für sie verlaufen war. F. Sch.

## Ich lebe oft um Mitternacht ...

Von Matthias Claudius.

Ich lebe oft um Mitternacht,  
wenn ich mein Herz getan  
und niemand mehr im Hause wacht  
die Stern' am Himmel an.

Sie gehn da, hin und her zerstreut,  
wie Räuber auf der Flur,  
in Kuckeln auf und aufgeteilt  
wie Ferkeln auf der Spur.

Und fluchen alle weit und breit  
und blitzen kein und schön;  
ich seh' die große Herrlichkeit  
und kann mich satt nicht sehn.

Dann jagt unter Himmelszelt  
mein Herz mit in der Brust:  
es gibt was Bessers auf der Welt  
als all ihr Schmerz und Lust.

Ich werf' mich auf mein Lager hin  
und lege lange wach  
und juche in meinem Sinn  
und sehe mich danach.

## Das neue Buch „Der Gemhof.“

Roman von Josefa Berens-Estenahl. In 3 Bänden 3,40 R. Eugen Diederichs Verlag in Jena.

Wägen wir es nicht von der Droste und von der Zulu — von Strauß und Zorn — so müßten wir sehr erstaunt sein, daß eine Frau so schreiben kann über das moderne deutsche Land bei besonderer und sehr ernster Menschen — so ist auch seine Dichtung tief und schwer. Selbst wo sehr beizere Seiten entfallen, so beim Eisenbahn-Wägen, beim tollen Rauschen, bei sprich noch so viel Geredeten, Straßens, Gemeinwesen, wird mit, daß wir es spüren; hier wird Menschen und Dichter von besonderer Art.

Es bleibt aber immer noch zu bewundern, daß eine Frau so groß und mächtig ernst ein Schicksal zu jähren vermochte — sie hat es nur gelohnt, weil sie in diesem Land geboren und mit allen Fajzen ihn verbunden ist, ihrer lauerländischen Heimat. Es gibt kein Buch vom Eisenbahn, daß so Ausdruck der Menschheit und ihrer Menschen ist. Wer je die Gegend um Freyburg, Giesebrod und Worbach erlebt hat, dem erleben in diesem Gemhof-Roman noch einmal die ersten Eisenbahnszenen und lieblichen Menschen. Aber je mehr, das schwarzweisse Hochmeer der Dörfer und Stadchen. Schwarzweiss — bedeutet ist dieses Land, ernst und müchtig, gelassen und heiter zugleich sind seine menschlichen Menschen. Aber je bezeichnen will, muß die Kunst des Goldschmieds auf literarisches Gebiet übertragen, und Josefa Berens hat das getan — mit Meisterhaftigkeit.

Größe Menschen ringen um erste Dinge in einer Zeit, die bunte ist (vielleichtes Jahrhundert). Dennoch ist nichts Dämones, Unbegründliches in diesem Buch; alles ist klar und breit. Über der Handlung liegt keine tiefe, keine tiefe, sondern Dichtung, das die faszinierende Gestalten ganz herauszubringen. Unendlich ist das Ringen um Leben und Recht, ein Kampf, den kein Tag ununterbrochen, die Menschheit im hohen und tiefen läßt. Jetzt werden sie heraus, denn, sie werden dadurch größer, fester und reifer.

Vater und Tochter von gleicher Art stehen einander gegenüber — aber es ist kein feiner alltäglicher Kampf, den sie mit Leidenschaft führen. Wir kommen auch mehr in Betrachtung, die Gestalten mit der Erde befremdlicher Begriffe zu messen, dazu sind sie zu groß. Denn hier spricht deutliches Bauernintellekt, unbedingten und sich, daß uns die Handlung in vielen Augen an die Schicksalsschicksal und Tiefe des Abenteuere liebes erinnert.

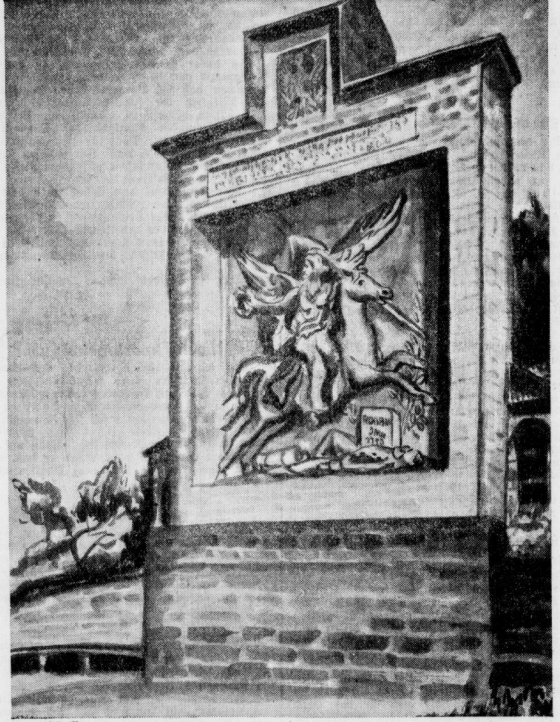
Doch hat Josefa Berens nirgendwo geboren; sie schreibt ganz aus sich selbst, dem Feinde Menschlichkeit, weltanschaulich kommt, wird freudig und erleuchtet; hier wird wieder ein — gefordert in der einzig rechten Art, die übrigens nicht unerschöpflich hat.

Der aber den „Gemhof“ gelesen hat, wird mit Spannung auch seine Fortsetzung „Frau Magdalen“ zu seinem eigenen Besten machen. Wenn auch jeder der Momente in sich abgeschlossen ist, so gehören sie doch zusammen — wir haben die ichne Pflicht, in der Vorweihnachtszeit unsere Leser auf gute Bücher für den Geburtstag aufmerksam zu machen. Da gehören die Bücher der Berens-Estenahl, „Der Gemhof“ und „Frau Magdalen“ obenan. Wir möchten sie in die Hände jedes treuen befreundeten deutschen Menschen wünschen. Wilhelm Steinbrecher.

Die Novemberplattche des WHW 1937/38



Freude durch das WHW



Das Erinnerungsdenkmal an die Schlacht bei Kobach am 5. November 1757.

W. H. W.

## Ein Atlas wie er sein soll

### Er ist Fahrplan und Fremdenführer zugleich.

Wie war es doch einst, da wir die erste Landkarte zu Gesicht bekamen: grün die Ebene, blau die Flüsse, braun die Berge, und die schwarze die Namen, Namen, Namen. Und die hatten wir anwendig zu lernen. Wollten wir aber mehr wissen über die grünen Ebenen, die blauen Flüsse, die braunen Berge, die schwarzen Namen, so mußten wir zum Lehrer gehen. Wie das wohl war, die Bücher, die dazu notwendig gewesen waren? Damal einmal unsere Schulbücher konnte damit auskommen.

Jetzt ist das mit einem Schlag anders geworden. Der Verlag H. W. H. W. hat ein Zeitmagazin bringt einen einzigen Weltatlasband heraus: „Der Weltatlas“ genannt. Und schon der Inhalt dieses Werkes schlägt den Vorgänger aus dem Fenster, der den Blick fast gibt auf die ganze geographische Welt in nur einem aufgebunden liegt: „Die Welt in Bild und Karte.“

Doch halt — wissen wir früher etwas von Land und Meer, auf der Karte in abgetragenen Karten wiedergegeben. Und schon wird prächtige Wägenkarte als Wegweiser für die zur Karte chemischer und heutiger Bevölkerung: ein Wägenkarte des Mississippi am Golf von Mexiko liegt gegenüber einer Karte in Schweden.

land oder einer Dänenlandkarte in der Wägen Karte.

Wichtig ist das gar kein „Atlas“, mehr, es ist ein Fahrplan und Fremdenführer zugleich. Sie können sich unterrichten über Luftfahrt und Wägen, über Vögel und Seefische. Sie können genau das Schweden des Luftverkehrs verfolgen, und die ganze große Welt profitiert sich zusammen in ein einziges Buch.

Es war ein genialer Einfall, ein solches Buch zu machen, mit dem man jugendlichen fündig und unabhängig von Fern und Fernstellen keine Weisheit antworten kann. Sie lassen sich sogar beliebig abdecken, wenn etwa der Platz der ferneren Hausfrau erhöht: „Das Hien wartet auf dem Tisch!“ Und lassen Sie sich in den Dünstschichten, gehen in den polaren Gebieten Kanadas oder auf einer eisigen Ebene, durch den kältesten Gletscher. Sie führen auch meinetwegen im Bild auf der Reichsbahn im schönen, geliebten Deutschland oder wollen auch eben noch mit einem Besichtigung des Eisenbahnenverkehrs vom Ringpunkt „Schwanenland“ im Klansien Ljevan aus starten — da flappen Sie den „Weltatlas“ zu und nehmen ihn unter den Arm gleich mit zum Mitgehen.

„Wißt du wissen, Frau, wo auf der Welt Roggen und Weizen gebaut wird, Gerste und Reis, Reis und Döner, Kartoffeln, Arriswur, Mehl oder Zago?“

Doch der Sohn hat heute in der Schule vom heldenhaften Kampf des Deutschtums im Ausland erfahren. Und da wird die Zago leit, denn die zeigen Sie Ihren Jungen eine Karte, auf der alle

deutschen Volksgruppen in der Welt eingeschrieben sind. Die Bilder jedoch sprechen mehr als Worte: eine Dorfstraße aus Klein-Romantik in der deutschen Urlandschaft der Zips (Tschekoslowakei) oder die Unendlichkeit des baltischen Sees. Sie können Ihren Jungen Bild und Antlitz der ganzen Welt zeigen mit Geographie- und Vögelkarten, mit zahlreichen Sonderdarstellungen zur Geographie, zur Geschichte, zur Ethnologie, zur Pflanzenwelt, über Vögel, über religiöse Kenntnisse und Waffenverteilung.

Es ist ein herrliches Werk, wie es mit der Zahl der Seiten des Buches, mit der Karten Übersicht über das gesamte Weltbild, mit den 670 Erdkarten, Geographie- und Sonderarten, mit den erklärenden 840 Bildern und mit seinem unvollständigen Namensverzeichnis hat nur ein deutscher Verlag herausbringen kann. Ein Werk, das einen jungen Menschen mit seinem aufgeschlossenen Sinn eben mitreißt, wie es den Gelehrten, Wissenschaftler, Kaufmann oder Industriellen zum Studienobjekt zwingt.

Es bedarf schon etwas, wenn Bild und Wort so ausgeführt und abgedruckt erscheinen, daß sie nichts zufälliges zur Darstellung bringen, vielmehr ein Gutes, ein Beispielhaftes. Wenn als Einbilder der schönsten Elemente nur drei Auskünfte gegeben sind, nämlich das Donauatl mit der Donauflut, dem Walhalla, dem „Armenstempel des deutschen Volkes“, ferner der Zusammenfluß von Donau, Rijn und Elbe bei Frankfurt, endlich die wilde Schönheit des Acher in Schnerzthal — so dient eine solche Auswahl als Beweis für die gründliche und verantwortsamste Arbeit, mit der dieses Werk zusammengestellt und aufgearbeitet wurde.

Geschäftliche Ergebnisse und jüngste politische Entscheidung finden ihre Abgrenzung in den Wä-

schritten über die Sowjetunion in Wirtschaft und Erziehung, über Völler und Sprachen in Innerasien. Voller Eindringlichkeit bietet der zweite Hauptteil des Werkes, nämlich die geographische Darstellung der Völler der Erde in Bild und Karte, wie sie in solcher Zusammenstellung bisher wohl nirgends zu finden war. Die Vögelkarte Deutschlands beginnt da mit Abbildungen der Hände aus der Vergangenheit (1000—2000 v. Chr.), um abzuzeichnen mit Bildern aus dem Weltkrieg, vom Tag in Potsdam und von der Wägenkarte der Saarlande zum Reich. Die ausführlichen Angaben eines der russischen Präsidenten im 12/13. Jahrhundert bis zur bildhaften Darstellung der Festung russischer Städte durch die Vögelkarten!

Stadt und Dorf, Land und Meer in einem Bilde und auf der ganzen Welt gehen sich hier ihr Stellenbuch zum Vergleich und zur Karte aller fünf Weltteile aus Geographie und Gegenwart. Ein Werk, das Unterhaltung und Wissen auf vollendetste Art in sich vereint. Ein Werk, das in Händen des Aufbauenden Deutschlands noch vier Jahren eine Kulturarbeit bedeutet. Heinrich Zerkulow.

Leipzig, die Buchstadt. Welt 3000 M. am Anfang von Büchern bereit. 400 M. Bei einem Festakt der Reichsdirektionskammer im Gewandhaus feierte Oberbürgermeister Dönitz mit, daß die Stadt Leipzig in Fortsetzung eines schonen Brauches 30 000 M. zum Ankauf von Büchern zur Verfügung stellt. Er habe es sich zur Aufgabe gemacht, die Stellung Leipzigs als Buchstadt zu erhalten und weiter auf das Buchtum hin, das in den nächsten Jahren geschaffen werden solle, sowie auf die Gutenbergfeier des Jahres 1940.



# Landkreis Meißeberg

## Goldenes Weibertjubiläum

**Drei Schiedsgerationen Reinhold Wäsel.**  
 § Wäselburg. Heute, Freitag, kann der allbekannte Schiedsrichter Reinhold Wäsel 60 Jahre alt werden. Er hat eine reiche Tätigkeit zurückgelassen. Der Jubilar ist weit über die Grenzen unseres Heimatortes hinaus im weitläufigen Dammars und seines iherzeit lebendigen Gedächtnisses bekannt. Treu und braven Arbeit ist ihm immer blüht er mit bei der Arbeit und ist mit Mut und Tat zur Seite, denn körperlich ist er noch sehr rüstig. Erst vor einigen Jahren übernahm er das Geschäft seinem Sohn Reinhold, ebenfalls Schiedsrichter, wie auch dessen Sohn, also der Enkel des Jubilars, Reinhold, ebenfalls in diesem Jahre die Weibertjubiläum im Schiedsrichteramt abzuweihen. Also der Generationen Schiedsrichter in einer Schiedsreihe und — drei mal Reinhold Wäsel. Wir wünschen dem Jubilär noch einen sonnigen Lebensabend!

## Im Winter warm — im Sommer kühl

**Dampfschiffung und Entlastung im Goethe-Theater.**  
 § Das Landvolk. Nach mehrwöchigen Reisen wurde nunmehr der Goethe-Theater im hiesigen Goethe-Theater fertiggestellt. Ein langgehegter Wunsch hat damit seine Erfüllung gefunden. Die Leistung selbst ist an die der hiesigen Bürgerhäuser angelehnt worden und wird auch von dort aus befragt. Der Dampf wird durch eine von der Schule bis zum Theater geführte Leitung, die quer über den Schulplatz verläuft, in den im Theater aufgestellten Behälter gebracht, der dann den Dampf aufsteigen lässt. Mit der Fertigstellung dieser Heizung ist man nun endlich in der Lage, das Theater auch für Veranstaltungen im Winter zu benutzen, u. a. können die Aufführungen des Mitteldeutschen Landestheaterbundes, die hier im Winter in zunehmender Zahl im Goethe-Theater stattfinden. Ihre Probe wird die Heizung entweder am 9. November zur Freierkunde für die Ermordeten der Bewegung, oder aber am 12. November, an diesem Tage findet die nächste Benefizvorstellung des NS-Kulturvereins statt, zu besuchen haben. Um aber auch für den Sommer an heißen Tagen, wo es bisher im Theater immer recht erdrosselt schnitt, nur für die Aufstellung sorgen zu können, wurde zugleich eine moderne Entlastungsanlage mit eingebaut. Man ist also schließlich bemüht, den Besuchern des Theaters den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen.

## Buchausstellung in Aue.

§ Das Landvolk. Aus Anlaß der Woche des Deutschen Buches zeigt die NS-Gemeinschaft Kraft durch Freude, am Sonntag, den 6. und 7. November, eine Buchausstellung. Ein Besuch dieser Ausstellung, die am Sonntagmittag 12 Uhr eröffnet wird, ist jedem Volksgenossen zu empfehlen. Der Eintritt ist frei.

## Beitrag der Schul- und Volksschüler!

§ Das Landvolk. Mit Beginn der langen Winterabende und der kalten Schulpflicht ist der Beitrag der Schüler und Volksschüler in der Bürgerliche hängemiefen. Diefelbe hat so viele gute und schöne Bücher, die wohl feiner das für ihn passende vernehmen wird. Erst nur kurzen Worten wieder einige recht wertvolle und interessante Bände angelehnt werden, so u. a. „Die Arme hinter Stadtmauer“, „Zwischen Weiß und Rot“. Auch für die Schuljugend sind allerhand Neuheiten beschafft worden. Die Beiträge für die Bücher ist nur gering, so daß auch die arme Volksgenossenschaft ein gutes Buch leisten und sich darüber weiterbilden kann. Die Ausgabe und Jurisdiction der Bücher erfolgt jeden Sonntag von 11—12 Uhr in der Schule.

## Vom Auto gebelnet.

**Nachbar bewußtlos aufgefunden.**  
 § Kleinlautstadt. Am Donnerstagsabend bemerkten von der Arbeit heimkehrende Arbeiter von Schönow auf der Vorländer Straße, in der Nähe der Bahnhofsüberführung der Meißeburger Straße, mitten auf dem Fahrbahn ein Fahrzeug und etwas abseits einen Mann, der scheinbar bewußtlos war; es handelte sich ebenfalls um einen Arbeiter, der auf dem Nachhauseweg begriffen war. Nach einigen Bemerkungen kam er wieder zu sich und gab an, daß er gegen einen Baum gebelnet sei, als er von einem Auto gebelnet worden sei. Er hatte durch den Sturz eine erhebliche Kopfverletzung davongetragen.

## Straßenspaß.

§ Burgliebenau. Das Ergebnis der Straßenspaß am Mittwoch war auch hier äußerst mäßig. Es wurden 20 Jodeln, 14 Weibertjubiläum und ein sofan zur Straße gebracht.

## Radsfahrer und Personennote.

§ Burgliebenau. Am Donnerstagsvormittag wurde ein Radsfahrer auf der Straße Burgliebenau-Döllnitz von einem aus Döllnitz kommenden Personennote angefahren, so daß er zu Boden stürzte. Er kam mit einigen Verletzungen davon. Sein Rad wurde erheblich beschädigt.

# Wichtige Tage für Mütter.

— Die Mütterberatungs- und Schülingswochen im hiesigen Bezirk finden im November wie folgt statt: 10. November, 15. Uhr, in Rößchen (Schule). 10. November, 15. Uhr, in Frankeben (im Büro des Bürgermeisters). 12. November, 15. Uhr, in Buna (im Jugendheim) und am 15. November, 15. Uhr, in Bendorf (Schulhaus Rößchen).

Die neue Bürgerliste.  
 § Zisterzen. Im Einverständnis mit dem Gemeindevorstand wurde die Bürgerliste von Bürgermeister für das Jahr 1938 auf 200 Prozent des Landespaßes festgelegt.

Späte Armes.  
 § Frankeben. Die Dreifaches findet nicht, wie alljährlich, am 7. November statt, sondern ist um drei Wochen, auf Sonntag, den 28. und Montag, den 29. November, verlegt worden.

## Krähenplage.

§ Kriegerdorf. In letzter Zeit kann man in hiesiger Gegend eine starke Vermehrung der Krähen feststellen, die besonders an den langen Tagen größerer Schöpfung anrichten. Größere Schichten mit bringen. — Außer diesen unheimlichen Gängen kann als eine erhebliche Last aufgelegt werden, daß Krägen über größere Gebiete hinweg, wie in früheren Jahren, an der Tagesordnung waren, jetzt verurteilt sind.

## Geringes Abkühlen

**Der Flughafen Halle-Teipzig im Oktober.**  
 § Schiedsrichter. Die wesentliche Einschränkung bei diesem Winter über den mitteldeutschen Flughafen Halle-Teipzig führenden Fluglinien wurde sich bereits im Oktober nachteilig auf die Beförderungsmöglichkeiten aus. Während die Beförderung des Flughafens Halle-Teipzig seit Jahren ein festes Aufsteigen aufwies, brachte der Oktober gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres im Passagierverkehr eine merkliche Frequenzminderung von etwa 20 %. Dieses Abkühlen der Beförderung ist nicht auf die dortigen Straßen nach Frankfurt-Mannheim und Dortmund-Köln mit Anflügen nach Berlin, Paris und London zu erklären, sondern Juniors J 62, sechshundert Schnellverflugszeuge zum Ziel gelangten, die zwar die Fluglinien verkehren ließen, aber den geforderten Verkehrsbedürfnissen und Platzanfragen keineswegs genigten.

Daß trotz der Verkehrsbeschränkung die Zusammenfassung der über Halle-Teipzig führenden Fluglinien und damit das Verkehrsbedürfnis gegeben ist, beweist eine Gegenüberstellung des Verkehrs von den vorhandenen Flugplätzen zu den beförderten Passagieren im Oktober dieses und im gleichen Monat des vergangenen Jahres. Dabei ergab sich eine Ausnahmungssteigerung von fast 20 %.

Im Luftverkehrsbericht mußte der Flughafen Halle-Teipzig im Berichtsmonat eine geringe Abnahme von etwa 10 Prozent des Passagierverkehrs verzeichnen, die in erster Linie durch den vorübergehenden Flugplanwechsel während der letzten Monate der vergangenen Jahres und durch die im Berichtsmonat der kommenden Auslandsreise der Kaufmannsinfurie in diesem Jahre noch nicht eingeleitet haben.

## Widerlicher Patron.

**Die Polizei schaltet nach ihm.**  
 § Kleinlautstadt. Gestrichelt wird von der Polizei ein Mann, der am 1. November in der Ue öffentlichen Sperrung hervortrat. In der 12. Monatsstunde jenes Tages betrat sich eine Frau mit ihrem Kinde auf dem Wege, dem „Hüttenweg“ durch das Kleinfelders Holz. Als sie das Holz betrat, bemerkte sie in einer Entfernung von etwa 15 Metern eine männliche Person, die sie für einen Hölzer sah. Wästel trat dabei Person aus dem Gebüsch hervor und zeigte sich der Frau in vollständiger Entblößung. Auf das Abgehen eines Kindes hin ergoß der Täter die Hölzer und verschwand unter im Winter während die Frau zwei weiteren Nachbarn die Wästel machte, hatte sich der Täter im Gebüsch wieder angezogen und ergoß auf einem Pfad die Hölzer. Die Polizei bittet Personen, die irgendwelche Angaben über den Gesuchten machen können, sich auf der Polizeiwache zu melden. Der Täter ist 40 bis 45 Jahre alt und etwa 1,70 Meter groß. Er trägt braunes Jackett, dunkle Hose und blaue Schuhte.

# Gemeinde Lenna

## Das Ende eines Einflinens

**Freiwillig aus dem Leben geschieden.**  
 § Lenna. Am Donnerstagsmorgen ertranken Kinder in Lenna (Mitteln) unweit der Saale in der Nähe der dort befindlichen Eisenbahnbrücke eine männliche Leiche. Durch polizeiliche Feststellung wurde der Leiche als der 69jährige Anwalt Dr. W. der in Lenna gewohnt hat, identifiziert. Kräftige Feststellungen und kriminalpolizeiliche Ermittlungen ergaben, daß Dr. W. durch Einnehmen von Salzfäure freiwillig aus dem Leben geschieden ist. Er war ledig und schon seit längerer Zeit in Lenna anwesig. Er hatte keine Angehörigen.

## Der schlecht befestigte Dede

**Ein Ocker teilt der Schriftleitung mit.**  
 § Lenna. Zu ihrem Artikel „Der waren die Kräfte“ in der Dienstnummer möchte ich folgendes bemerken, das ich selbst beobachtet habe: Am Donnerstags, d. 28. 10., gegen 17 Uhr, fand ich den Ocker beim Ocker am Ocker ein Bateriaum über den Kanaldeckel fuhr. Der Deckel sprang heraus und schob sich etwa 15 Meter am Bordwand des Wagens mit. Ich wunderte mich, daß nicht schon im selben Augenblick ein Unfall geschah, denn hinter dem Wagen waren noch 2 Pferde befestigt, davon das eine dicht am Loch vorbei ging. Ich rief dem Führer zu, daß der Kanaldeckel herausgesprungen war, aber der Führer sich nicht weiter darum, trotzdem der Wagen bald stehen blieb. Ich habe dann den schweren Deckel zurückgeschickt und ihn in seine alte Lage gebracht. Da dies scheinbar befestigte Deckel ist, wäre es angebracht, befestigen besser zu befestigen. P. B. Schützlerstraße.

## Und noch eine bittere Lasse

§ Lenna. Wie schon oft wieder, hat sich einmahl jetzt wieder einmal fast Abend einige junge Mädchen, die zum Teil noch schulpflichtig sind, in den Straßen um den Wästel herum und vertrieben allerlei Anus. Sie hingen an den Straßenschildern, merkten Gänge und anderes mehr. Oftmals dauern diese Belästigungen bis 22 Uhr und darüber hinaus. Wenn dann der Vater bald aus der Schicht kommt, verzeihen sie sich schnell in die eine oder andere Straße, um dort heimlich heimlich bekannt und dürfen, wenn der Unfall nicht aufhört, demnächst mit der Polizei Bekanntschaft machen. Hoffentlich genügen aber schon diese Zeiten, um den Unlut abzuwenden.

## Wer will noch teilnehmen?

**Der neue Rot-Kreuz-Kursus beginnt am Montag.**  
 § Lenna. Das Deutsche Rot Kreuz, Zisterzen Lenna, veranstaltet in diesem Winter wieder einen Sanatoriumskursus. Der erste Übungsstunde findet am Montag, dem 8. November, abends 20 Uhr, im Ambulatorium Lenna statt. Alle Frauen und Mädchen über 18 Jahre, die Lust und Nebe zu unserer schönen, veranwortungsvollen Arbeit haben, können daran teilnehmen. Meldungen an Frau Frohne, Lenna, Oberstraße.

## Diebe im Kaninchenstall.

§ Mädeln. In das Anwesen des Zimmermanns H., Meißeburger Straße 53, drangen Einbrecher, die die Meuer überstiegen und den Kaninchenstall einen Besuch abstatteten. Sie entführten die Kaninchenmutter mit zehn Jungen. Zweidienliche Meldungen nimmt das Polizeirevier entgegen.

## Jugendlicher Ausreißer.

§ Mädeln. Seit Freitag der Vormode ist der 15jährige Bubens D. D. an der Vorländer Nach wohnhaft, seinen Eltern wieder ausgezogen. Da er auch heute noch nicht aufgegriffen werden konnte, wird die Bevölkerung gebeten, Eltern oder Polizeibehörde bei etwaigen Aufnahmen des Vermissten zu benachrichtigen. Er ist klein, armenloses Pullover, schwarzer Jungschopf, meistens blond, braunen Strampfer und schwarzen Schuhen bekleidet.

# Naumburg-Anstruttal

## Zu Ehren des St. Hubertus.

**Die letzte Jagd des St. Hubertus Naumburg.**  
 § Naumburg. Dem Abschluß der diesjährigen Jagdplan unseres St. Hubertus in der Naumburg am Mittwoch, bei der Jagdherren Oberst v. S. o. t. unter den Teilnehmern auch der hiesige Jagdherren Dr. S. o. t. Wäsel, die Offiziere des St. Hubertus und Offiziersabteilungen aus Meißeburg, Köllnau und Zeitz betrauen konnte. Die fünf Kilometer lange Strecke führte über 15 Stunden, darunter 2 schweilige Gräben. Zum Abschluß wurde eine Fuchsjagd in 2 Feldern geritten. Die eine gewann Grafin J. o. t. v. S. o. t. auf Götze, die andere Leutnant v. S. o. t. auf Götze. Die Verteilung der goldenen Bräute durch den Jagdherren fand eine Kafeteel im Dorfe Großjena statt.

## Vom Dampfboot fotografieren.

§ Naumburg. Als am Donnerstagsmorgen in der Weichau eine Dampfmaschine des Gutes mit einem Wagen den Berg hinauffahren wollte, verlegte die Gangschaltung. Die Maschine sollte den Berg zurück und überfuhr den Arbeiter Franz K. m. c. d. an Kernburg tödlich. Der Unfälle liegt gegen einen Baum und blieb völlig gerettet. Die Leiche wurde in der Weichau gefunden.

## Eine vorbildliche Spenderin.

§ Döhlenau. Der hier früher 34 Jahre dienende Lehrer Richard Bier, der vom 7. Oktober 1892 bis 31. Dezember 1926 an der hiesigen Schule angestellt war, ist gestorben. Er vererbte seinen Nachlass an den hiesigen Naumburg. Die Gemeinde Döhlenau wird ihm ein treues Gedenken betahren.

## Mit 92 Jahren für das W.M. fleißig tätig.

§ Das Kölen. Wie stark das Verständnis für die Not unserer ärmeren Volksgenossen und wie lebendig der Wille, einander zu helfen, heute im Volke ist, beweist ein glänzendes Beispiel. Eine Einwohnerin aus Das Kölen ist, wie das „Naumburger Tageblatt“ berichtet, von ihrer inneren Verpflichtung, im Kampf gegen Not und Mitleid nicht ablassen zu lassen, so durchdrungen, daß sie sich trotz ihres hohen Alters von 92 Jahren noch recht voran beteiligt. So ist ihr selbstverständlich, daß sie jedesmal bei Beginn des W.M., ihre Wädel und Garderobe darzubringen prüft, ob nicht dieses oder jenes Stück entbehrlich sei, und das das Kölen, wie ohne Gefährdung, ihre NSB-Mutter weiß, daß sie nie vergeblich an ihre Türe klopf; die Pfundbeuge steht immer schon bereit und auch die Blaketen werden freudig abgegeben. Sie lange bevor andere an das W.M. denken, ist sie schon fleißig beim Strümpfe stricken, und sobald die Sammelaktion ihren Anfang nimmt, hat sie schon fastes Paar sauber gestrickte Strümpfe fertig. Wädeln rieht viele Volksgenossen, die dem eigenen Beispiel folgen, dann wird der Sieg im Kampf gegen Hunger und Mitleid restlos gewonnen und damit der Wille des Führers erfüllt sein.

## Am 14. November Eintopfessen.

§ Das Kölen. Erstmahl wird in diesem Jahre auch in unserem Bezirk ein Eintopfessen im Naumburg am Montag, den 14. November, abgehalten. Das Essen wird in der Küche der NSB-Führerschule gekocht und im „Kurgarten“ ausgegeben.

sonal, Kaufleute und Meister statt. Jedem anderen Befolgungsmöglichkeit steht aber die Teilnahme an diesen kurzen für. Esch weitere Beiträge sind für die Gefolgsmittelglieder ohne beruflichen Hintergrund eingelegt, während auch für die Gefolgsmittelglieder der Laboratorien eine besondere Beiträgereihe eingerichtet ist. Beiträge werden in den fünfzehn Nachmittagsstunden im Saal No 24 gehalten und über Betriebsabgäbe mit Gefolgtheit, sein berufliches Wissen durch diese Beiträge zu erweitern.

## Alles um die kleinen Erdenbürger.

§ Lenna. Unter Wädelhändler der Kirchbergstraße ist ein Mann seines Faches. Kommt er morgens noch in Strümpfen, während mit Luftreifen versehenen Kleiderwagen, durch die Straßen. Hat er wirklich einmal eine Pann, dann klappt es auch in diesem Falle. So belam heute morgen ein Paar seines Wagens in einer Straße der Siebung Straße, und im „M“ war mit Hilfe eines älteren Mannes, der das Verlegen stellte und die Wichtigkeit einer pünktlichen Wädelwartung lenkt, das Paar ausgemacht. Ohne Zeitverlust ging es dann weiter. Alles natürlich über seinen Erdenbürger, damit sie ihre Milch pünktlich bekommen und nicht vor Hunger sterben brauchen.

## Gesunde Kinder — (schöne Kinder!

Nicht nur äußerliche Körperpflege allein, sondern auch zweckmäßige Ernährung führt zu diesem Ziel! Ich empfehle Ihnen darum NESTLE KINDERNÄHRUNG, die alle für den Aufbau des kindlichen Organismus notwendigen Stoffe in richtiger Zusammensetzung enthält.



Probieren Sie unsere Broschüre „Richtige Ernährung für Säuglinge“ kostenlos und unverbindlich durch die Deutsche A. G. für Nestlé Erzeugnisse, Berlin-Tempelhof.

## Zusammenstoß im Nebel.

§ Das Kölen. Am Dienstagabend, als dichter Nebel herrschte, stieß ein Gefährt, das mit Zundern beladen war, mit einem Personentransportwagen zusammen. Die Wädelgehende des Autos ging in Zisterzen, die Pferde wurden verlegt.

## Die Feier des 8. November.

§ Das Kölen. Am 9. November, um 20 Uhr, findet im Hotel „Kurgarten“ eine Totengedenkfeier der hiesigen Ortsgruppe der NSDAP statt.

## Infer Landestheater spielte.

§ Lenna. Im Rahmen des diesjährigen Winterplans brachte das hiesige Landestheater als erste Veranstaltung das bettete Lustspiel „Der Mann mit den grauen Schläfen“. Der Schüßler, der größte am Orte, war wie schon bei den früheren Theaterarbeiten, die Landestheater, mit überflüssig, und den Schülern wurde für die Leistungen reichlich Beifall zu teil, verdienten sie es doch, den Besuchern das zu geben, was sie erarbeitet und was das Stück eigentlich mit, ein paar frohe Stunden zu bringen. An der Pause sammelten die Künstler für das Winterfahrgeld und konnten einen Betrag von 225,54 RM. dem W.M. übergeben.

## Fußgänger

haben die Gehbahn zu benutzen und einander rechts auszuweichen. Das Nebeneinandergehen von mehreren Personen, sowie das den Verkehr behindernde, laute Klammern solcher Art sind nach der Reichsstraßenverkehrsordnung unzulässig. Das gilt auch für Frauen mit Kinderwagen. Stehenbleiben an Straßenenden ist unzulässig!

## Leipziger Schlachtviehmarkt

dom 4. November.  
 Auftrieb: 176 Rinder, 28 Ochsen, 12 Bullen, 108 Mädeln, 35 Färsen, 395 Kälber, 293 Schafe, 1933 Schweine, zusammen 2800 Tiere. Außerdem direkt: 1 Kuh, 1 Kalb, 1 Schwein.

L. A. B. S. S.	
1. Ochsen	176
2. Ochsen	28
3. Bullen	12
4. Mädeln	108
5. Färsen	35
6. Kälber	395
7. Schafe	1933
8. Schweine	2800
9. Rinder	176
10. Ochsen	28
11. Bullen	12
12. Mädeln	108
13. Färsen	35
14. Kälber	395
15. Schafe	1933
16. Schweine	2800
17. Rinder	176
18. Ochsen	28
19. Bullen	12
20. Mädeln	108
21. Färsen	35
22. Kälber	395
23. Schafe	1933
24. Schweine	2800
25. Rinder	176
26. Ochsen	28
27. Bullen	12
28. Mädeln	108
29. Färsen	35
30. Kälber	395
31. Schafe	1933
32. Schweine	2800







**Gertrud Bobardt  
Wilhelm Schulze**  
Fleischermeister  
grüßen als Verlobte  
Merseburg Leipzig  
Im November 1937.

Für die wohlwütenden Beweise herzlicher Anteilnahme, die uns beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen, Frau **Ema Klee** geb. Müller entgegengebracht wurden, sagen wir allen auf diesem Wege unseren best. Dank. Die trauernden Hinterbliebenen **Karl Klee** **Ilse Klee** **Wlfrid Gräfe** **Wlfrid Gräfe geb. Klee** und **Bernadette**  
Merseburg, den 5. November 1937

**1 erprobtes Rezept:**  
Bei vorzeit. Schwäche usw. **„Repursan“** in all. Apotheken, bewährtes Fortschrittsmittel! 100 Tab. 100.50  
Dosen 1. d. Mann: 10 Tab. 2. Frau: 10 Tab. 3. Kind: 5 Tab. 4. Kind: 5 Tab.  
versch. oben Assort. durch Frau. W. A. - Apotheken, Berlin - Charlo. 2. 10. 1937

Früh geschlossene **Hafen** (auch Arterien)  **junge Gänse (geteilt), Brathühner, Suppenhühner, Rebhühner, Saffanen** empfiehlt  
**Willy Könnau**  
Rul 3222 Merseburg Ado-Höller Str. 11

**VEREINS-NACHRICHTEN**  
Mitnahme in dieser Rubrik in ermäßigten Preisen u. Gesellschaft.  
**Deutscher Amateur-Ende- u. Empfangsverein E. B. Dreißigband Merseburg.** Nächste Gründungsversammlung findet am Sonnabend, den 6. Nov. 1937, 20.15 Uhr, im „Alten Deffauer“ statt. Interessenten sind willkommen.  
Vorsitzender: Kurt Brandt  
Beisitzer: Wilhelm Steinbröcker (Stellvertreter Franz Gamm), Schriftleiter für Lokales, Bezirksrat und Kulturpolitischen Zeit. Franz Gamm, für Kreisnachrichten und Heimatzeit. Hermann Hirsch, für Sport und Wandertourismus. (Lauden in Merseburg: Hr. Wolff und allgem. Nachrichtenleiter: Fred W. Franke, Jäger; für die Bundesweiterleitung: die Bezirksleiter: Berliner Schriftleitung: August Köhler, Berlin-Karlshagen, Humboldtstraße 16, Ruf 500 247. - Amtsgel. - Leiter: Kurt Brandt, Merseburg. - Für unentgeltlich eingelebte Beiträge wird keine Gewähr übernommen.  
Ausgabe „Saale-Zeitung“ (Bl. 11) über 23 000  
Ausgabe „Merseburger Zeitung“ (Bl. 4) über 14 000  
Ausgabe mit Beiträge „Waldenburger Nachrichten“ (Bl. 1) über 2000  
Sonnabends Ausgabe „Mitteldeutsche Zeitung“ (Bl. 13) über 17 000  
Ausgabe „Mitteldeutsche Zeitung“ (Bl. 13) über 22 000  
„Mitteldeutsche Zeitung“ (Bl. 13) über 50 000  
Sonnabends über 63 000  
Die heutige Auflage umfacht 12 Seiten.

**Wagen-? Magen- u. Darm-See**  
Wagen-? Magen-? Appetitlosigkeit, Sodbrennen, Verstopfung  
Dann den 1000-fach wahren **Gilka-Wagen- u. Darm-See**  
Der Erfolg ist sicher. Eine kleine Pille erfordert 3 Tabletten. **Mein Magen? Magen-See** sagt Ihnen alles.  
Ritter-Drogerie und Photobau **W. Wahlfeldt**  
Entenplan 5 An der Stadtkirche

**Wilde Weinweine**  
Liefert Ihnen frei Keller **Wein-Weise**  
Schmale Str. 8  
Unter gelben Löwen  
Ich vermittele inserierte **kostenlos** alle Zeichnungen. **Job. Timpert**  
Schmale Str. 8  
Merseburg

**Wünsche, Beuna**  
Sonnabend, den 6. 11., ab 20 Uhr, und Sonntag, den 7. 11., ab 16 Uhr  
**Großer Kirmesball**  
Es la et freundlicht ein **W. W. W. W. W.**  
Für Speise und Trank ist bestens geforgt  
**Kriegsdorf**  
Sonnabend, 6. Novemb., ab 20 Uhr u. Sonntag, 7. Novemb., ab 16 Uhr  
**Kirmesball**  
Rüde und Keller bieten das Beste. Es laden freundlich ein **W. W. W. W. W.**

Diese Woche einmal **Wildkaninchen** ausgenommen, o. Fell 50/50 **Hasen, Rehwild, Fasanen Mastgänse**, auch geteilt, **Bratenten, Brathühner, Suppenhühner, Landgänse, Spiegelkarpfen**  
**Emil Wolff**  
Rohmarkt 11, Fernruf 2056 und Leuna, Pfalzstraße 23

**Wer nicht inseriert, wird vergessen!**

**Achtung! Ratskeller**  
Zur **Hausfirmes** ladet ein **Gastwirtschaft Zorn Frelenfelde**  
Spezialität: Gänse- u. Hahnenbraten  
**Alzendorf**  
Sonnabend, d. 6. u. Sonntag, d. 7. Nov. 1937  
**Gr. Kirmesball**  
Hierzu ladet ein **W. W. W. W. W.**

**Gasthaus Genja**  
Sonnabend, den 7. November, ab 16 Uhr und Sonntag, den 8. Nov., ab 19 Uhr  
**Kirmesball**  
Für Speise u. Getränke ist best. geforgt. Es laden freundlich ein **Der Wirt**

**Göhlitzsch**  
Sonnabend, den 7. November, ab 19 Uhr  
**Ball**  
Hierzu ladet freundlich ein **Der Wirt**

**Wallendorf**  
Sonnabend, den 6. und Sonntag, den 7. November 1937, ab 19.30 Uhr  
**Kirmesball**  
Wozu freundlich einladet **Paul Hentrich**

**Hausfirmes**  
Karpfen, Gänse und Hahnenbraten  
Ab 19 Uhr ladet die Hauskapelle für Unterhaltung und Stimmung **Otto Nagel**

**Kaffeehaus Neufchau**  
Sonnabend, den 6. Nov., ab 18 Uhr **Großes Preisegel**  
Sonnabend, den 7. Nov., ab 18 Uhr  
Sonnabend, den 13. Nov., ab 18 Uhr  
Sonnabend, den 14. Nov., ab 18 Uhr  
1. Preis: 1 **Hammel** (etwa 1 Zentner) - 2. Preis: 1 **Leinwand** - 3. Preis: 1 **Gans** und weit. Preise.  
Bedingungen im Lokal. - 3 **Schub 25 Pf.**  
Es laden freundlich ein **Robert Müller**

**Trebnitz**  
Sonnabend, den 6. November ab 20 Uhr und Sonntag, den 7. November ab 16 Uhr  
**Kirmesball**  
ff. Speisen u. Getränke. Es bietet um frei. **Adolf Hübner**  
Sonnabend, den 6. November ab 19 Uhr und Sonntag, den 7. November ab 16 Uhr  
**Kirmesball**  
ff. Speisen u. Getränke. Es bietet um frei. **Adolf Hübner**

**Walbschmiede Löpitz**  
Sonnabend, den 6. November und Sonntag, den 7. Nov. 1937  
**Kirmes**  
Sonnabend ab 7 Uhr Kirmesball. Es laden freundlich ein **Der Waldschmied**

**Gasthaus zur frühlichen Einkehr**  
**Karbeta bei Göckopau**  
Sonnabend, den 6. November 1937 von abends 6 Uhr an u. Sonntag von nachm. 4 Uhr an öffentlicher **Kirmesball**  
Wozu freundlich einladet **Der Wirt**

**Creppau**  
Sonnabend, den 6. November 1937 von 19 Uhr an und Sonntag, den 7. November 1937 von 16 Uhr an  
**Kirmesball**  
Hierzu ladet rd. ein **E. Lehmann**

**Gasthaus Tragarth**  
Sonnabend, den 6. November und Sonntag, den 7. November  
**Kirmes**  
Es laden Ökner und Freunde freundlich ein **Otto Schwämmier**

**Bersichente Wegwitz**  
Sonnabend, den 6. November, ab 19 Uhr. - Sonntag, den 7. November ab nachm. 15 Uhr  
**gr. Kirmesball!** **Flotte Blasmusik**  
Küche u. Keller bieten das Beste. Hierzu ladet freundlich ein **Otto Nagel und Frau**

**RICHTIG HANDELN!**



Miteinem neuen Kleid, aber alten Schuhen ins Theater? Nein, noch ein Paar Nord-West Schuhe kaufen!



SCHUH-HAUS **Chrentraut**  
Kreishaus

**Stiftungsfest Kleingarten-West**  
Unter diesjähriges Stiftungsfest, verbunden mit Tanz u. Tombola, findet am Sonnabend, 6. Nov., im **Agarion** statt. Für Stimmung und Humor ist geforgt **Der Kleingartenklub**

**Kasino** Sonnabend, den 6. November  
**1. Stiftungsfest** des **Handharmonika-Spielers**, **Merseburg**, unter Mitwirkung u. **Kurt Rühr**, **Handharmonika-konst. Musikal. Vortrags** **Ulrich Lang** laden der **Handharmonika-Spielers** alle **Volksgeoffen** herzlich ein - **Eintritt 19 Uhr** - **Ende 8 Uhr**

**Strandhölzchen Tanz**  
Jeden Sonntag, ab 19.30 Uhr  
**Fliegerkapelle**

**Achtung!**  
**Gasthaus Lindner, Köpchen**  
Sonnabend, den 7. Nov., von nachm. 5 1/2 Uhr ab bis 3 Uhr u. Sonntag, den 8. Nov., ab nachm. 7 Uhr ab bis 1 Uhr  
**gr. Kirmesball**  
Flotte Musik, ff. Gänse- u. Hahnenbraten. Es laden freundlich ein **Emil Lindner u. Frau**

**Kötzschen** **Gasthaus Zitzsch**  
Sonnabend, d. 6. Nov., ab 19 Uhr  
Sonnabend, d. 7. Nov., ab 16 Uhr  
**großer Kirmesball**  
ff. Gänse- u. Hahnenbraten. Es laden ein **Otto Jähig und Frau**

**Gasthaus „Auebrüde“ Rößen**  
Sonnabend, d. 6. u. Sonntag, d. 7. Nov.  
**Gr. Kirmes-Schmaus**  
Kirmes-Spezialitäten aus der Küche nur vom besten. Für Unterhaltung ist geforgt. - **Freundlich laden ein** **Walter Böh und Frau**

**Form beständig**



Jeder unserer guten Mäntel ist natürlich formbeständig, das heißt: die Hauptteile, also die Brustpartien sind elastisch, sozusagen federnd gearbeitet. Gewiss, das ist ein schätzbare Vorteil, aber wir legen noch mehr Wert auf die Empfehlung unserer guten Qualitäten, der modernen Formen, des guten Sitzes und auch auf den Ruf unserer Preiswürdigkeit

36.-  
49.-  
56.-  
69.-  
84.-  
98.-

„Wertkleidung“ ein Begriff unserer Zeit!

**Otto Knoll**  
Halle (Saale)  
Leipziger Straße 36-38

**Uhrwerk Spielwaren-Schau**

ist eröffnet!

Allen Kinderherzen nun schon bekannt sein über all das Klein und Groß noch viele zeigen! Bitte besuchen Sie uns mit Ihren Kindern!

**ALTHOFF**  
Leipzig

